

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

12 (12.1.1919) Erstes und Zweites Blatt

Wasserspreis: in Karlsruhe frei ins Haus geliefert vierteljährlich 4,05 M., monatlich 1,35 M., an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 1,20 M. Wasser durch die Post frei ins Haus gebracht vierteljährlich 4,17 M., Einschulnummer 10 Wa.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Zeigen: die adreßlos. Kolonelle oder deren Raum 25 Pf., Beklebung 1 M., an erst. Stelle 1,20 M. Auf diese Preise 50% Steuerzuschlag. Abat nach Tarif. Anzeigen-Annahme bis 12 Uhr mittags. Kleinere Anzeigen (bis 4 Uhr nachmittags) fernsprechend: Expedition Nr. 205. Redaktion Nr. 694.

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift „Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Gesamtdirektor Gustav Neppert, verantwortlich für Redaktion: verantwortlich für Post: Martin Golsinger; verantwortlich für den badischen und lokalen Teil, Volkswirtschaft und Agrar-Gebiete: Heinrich Gerhardt; für Anzeigen: Paul Kuhnmann, Druck und Verlag: C. F. Wälchli'sche Buchhandlung m. b. H., sämtliche in Karlsruhe. — Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Precedenstr. 66/68. Tel.-Amt Umland 2902. Für unverlangte Manuskripte oder Drucksaßen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beifügt ist.

116. Jahrg. Nr. 12.

Sonntag, den 12. Januar 1919

Erstes Blatt.

Die zweite Berliner Revolution.

(Von einem Berliner Vertreter.)

Nun haben wir die von dem radikalen Flügel der Sozialisten oft angekündigte zweite Revolution. Die Revolution des 9. November erkennen diese Kreise nicht an. Sie ist für sie die „Revolution in England“, wie sich der gewesene Polizeipräsident von Berlin, Eichhorn, so geschmackvoll ausdrückte. Sie wollen nicht die politische Revolution, sie wollen die sozialistische Revolution, vor allem wollen sie auch den letzten Rest des Bürgerturns aus der Regierung beseitigen. Es sind dieselben sozialistischen Elemente, die in früheren Jahren dagegen ankämpften, daß ein Bürgerlicher Einfluß oder gar Führerschaft in der sozialistischen Partei gelte. Wenn sie früher dafür eintraten, daß die „Arbeiterpartei“ nur aus Arbeitern bestehe, so verlangen sie jetzt, daß die sozialistische Regierung nur in den Händen der Arbeiterklasse liege. Weil die Regierung Ebert-Scheidemann schon am ersten Tage der Umwälzung eingesehen hatte, daß sie ohne das Bürgerturn das Reichsamt nicht halten könne, deshalb hauptsächlich deshalb, kündigten ihr die Unabhängigen die Freundschaft, die im ersten Jubel des Sozialismus über das Gelingen der Revolution nach vier Jahren der Feindschaft geknüpft worden war. Die Führer spielten persönliche Eifersüchteleien, gekränkter Ehrgeiz eine Rolle, bei den Anhängern der Unabhängigen aber, bei den Massen, die hinter Ebert und Ledebor stehen, ist es eine Art gekränkter Ehrgeiz im großen. Diese Massen halten sich für reif, allein eine neue Wirtschaftsordnung zu gründen. Sie allein wollen dem Deutschen Reich ein neues Haus zimmern. Sie allein wollen die sozialisierten Wirtschaftsbetriebe leiten. Und nun sagen ihnen die Führer der Mehrheitssozialisten, daß sie ohne das Bürgerturn nicht regieren, ohne die bürgerlichen Beamten, Techniker und Ingenieure die Wirtschaft nicht aufrecht erhalten können. Man hatte die Arbeiterjahrzehntelang seitens der Führer mit dem Schlagwort gefördert, daß der Arbeiterklasse die Zukunft gehöre, und nun, wo die proletarische Herrschaft errichtet werden sollte, fielen ihnen ihre Führer in die Arme, ernannten Bürgerliche zu Ministern, einen Grafen gar zum Staatssekretär des Äußeren, erklärten, daß die Zeit der Sozialisierung noch nicht gekommen sei.

Aus diesen Gedankenengängen heraus muß man vor allem die neue Revolution zu verstehen suchen. Sie ist durchaus nicht, oder doch wenigstens nicht nur ein Versuch der Spartakusleute im großen. Sie ist eine Auslebung aller Mißvergnügen im Sozialismus; aller derer, die von der Revolution die Erfüllung ihrer Wünsche erhofften. Die Spartakusleute sind freilich die Führer dieser neuen Revolution. Es würde aber eine gefährliche Selbsttäuschung des Bürgerturns bedeuten, wenn diese neue Bewegung lediglich als Terror der Spartakisten angesehen werden würde. Seitdem die Einigungsverhandlungen zwischen Mehrheitssozialisten und Unabhängigen gescheitert sind, operiert die Mehrzahl der Unabhängigen mit den Spartakisten gemeinsam. Gemeinsam haben sie jetzt zum Generalstreik und zum bewaffneten Widerstand aufgerufen. Das Bündnis zwischen Ebert und Scheidemann, denen sie die Schuld an der Kriegsverlängerung zuschreiben, sowie die erbitterte Ablehnung der Nationalversammlung. Es ist kein Zufall, daß gleich nach dieser Vereinigung zwischen Unabhängigen und Spartakusleuten bewaffnete Vandalen in mehreren Berliner Wahlbezirken die Wählerlisten vernichteten.

Die Führer der Spartakusleute gehen überaus planmäßig vor. Erst besetzen sie den „Vorwärts“, um ihre Propagandamöglichkeiten auszudehnen, dann die Proviantämter und einzelne Kasernen, um ihre Kampferfahren mit Lebensmitteln und Munition versehen zu können. Dann kam die Reichsdruckerei an die Reihe, sie wollten sich neue „Bewegungsgelder“ verschaffen, denn die Unterhaltung der Anhänger kostet viel Geld. Spartakus zählt gut: ein Handgeld von 500 Mark beim Eintritt in die Kampferfahr und einen Monatslohn von 500 Mark. Die Regierung dagegen zeigte weder Entschlußfähigkeit, noch Konsequenz. Sie zögerte und verzögerte viel Zeit. Freilich kann man verstehen, daß ihr der Erlaß des Befehls zum Vorgehen der bewaffneten Macht sehr schwer fiel. Aber sie waren doch nun schon einmal die „Blutbunde“, die Ebert und Scheidemann. Einen ungeheurer schwer verständlichen Gleichmut hatte die Regierung auch gegenüber dem Berliner Polizeipräsidenten Eichhorn gezeigt, der das Polizeipräsidium zum Bewaffnungsplatz für Spartakusleute gemacht hatte. Die Regierung wußte das seit Wochen. Seit Wochen kannte sie auch die Träger der bolschewistischen Propaganda in Deutschland. Sie ließ sich von den Ereignissen treiben, bis sie ihr über den Kopf wuchsen.

Das Bürgerturn beschränkt in diesen ersten Tagen seine Tätigkeit im allgemeinen auf zwei Dinge: es kämpft über Spartakus oder es amüsiert sich. Nur wenige Bürgerliche haben sich der Regierung als Bewaffnete zur Verfügung gestellt. Auch die Propagandatätigkeit des Bürgerturns ist sehr wenig großartig, sie erschöpft sich im allgemeinen darin, daß mitunter einige Beherzte inmitten der Straßenver-

sammlungen, die den ganzen Tag in Berlin andauern, das Wort ergreifen. Die Mehrzahl des Bürgerturns aber tanzt auf einem Vulkan. Sie tanzen im buchstäblichen Sinne, denn noch niemals waren die 5-Uhr-Tanztees und die sonstigen großstädtischen Vergnügungen so überfüllt, wie gerade jetzt. Man tanzt Tango, während in unmittelbarer Nachbarschaft Gewehrflügel fliegen und die Maschinengewehre ihr Tat-Tat ertönen lassen.

Die Regierung erklärt, daß sie jetzt über ausreichende militärische Mittel zur Niederschlagung des Aufstandes verfüge. Da auch militärische Sachverständige diesen Glauben teilen, so kann man wohl erwarten, daß die skandalösen Zustände in Berlin, die eine Gefahr für das

Erfolg der Regierungstruppen in Berlin.

(Von unserer Berliner Redaktion wird uns gemeldet.)

Die Regierungstruppen haben einen Erfolg errungen, der hoffentlich nicht ohne Eindruck auf die von den Spartakusleuten Betörten bleiben wird. Nachdem zwischen den beiden kämpfenden Parteien in dem Berliner Zeitungsviertel ein Waffenstillstand abgeschlossen worden war, der aber infolge der herausfordernden Haltung der Spartakusleute nicht erneuert worden war, ist gestern früh das Gebäude des „Vorwärts“ durch Geschütze und Minenwerfer beschossen worden und wurde für die Regierung zurückgewonnen. Wie es heißt, sollen die Verluste der letzteren gering, die der Spartakusleute dagegen aber etwa 300 Mann betragen. Leider scheint sich nicht zu befähigen, daß Rosa Luxemburg bei dieser Gelegenheit festgenommen wurde.

Noch erfreulicher als dieser erste praktische Erfolg der ermittelten Regierungstruppen, die vor allem Herrn Koste zu verdanken ist, ist die Festigkeit, mit der die Reichsregierung allen Verschwörern der Unabhängigen widerstand und widersteht, die nichts mehr fürchten, als eben die Biederkehr zur Ordnung und die Pressefreiheit. Der „Eras-Vorwärts“, der itzgendwo in Charlottenburg in Flugblattform gedruckt wird, skizzierte die Unabhängigen-Tatfel treffend folgendermaßen: Die Vermittlungsversuche der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei kann man nur als Scheinmanöver bezeichnen. Während sie hier die Rolle des eigenmächtigen Maklers zu spielen versucht, sind alle Anstrengungen zum gewalttätigen Kampf gegen Ordnung und Demokratie gegen den Willen der Volksmehrheit und gegen die Regierung von ihr unterzeichnet. Dabei wußten die Unabhängigen ganz genau, daß sie überhaupt keine Vollmachten zu Verhandlungen hatten, da der eigentliche Tonangebende, Nichtstun des Spartakusbundes, von vornherein die Teilnahme an den Einigungsverhandlungen abgelehnt hatte. Wenn jetzt die Unabhängigen in den Betrieben immer wieder zur Einigung aufordern, so ist das eine Treführung der Arbeiter, die in Wirklichkeit nur zur Verhinderung der Lage und zur Verbeugung dienen soll.

Es ist zu hoffen, daß die Säuberungsarbeit der Regierung in Berlin tatkräftig fortgesetzt wird, da ja auch der Zugang zuverlässiger Hilfskräfte die Stellung der Regierung sehr verbessert hat. Auch der Wüstenjagd-Betrieb ist von den Spartakisten gefühert. Die Besatzung betrug nur 100 Mann, da sich ein großer Teil mit dem Führer mit Lastautos unterwegs befand, um Lebensmittel zu räubern.

Der Nachweis der Regierung.

(Eigener Drahtbericht.)

5. Berlin, 11. Jan. Die Mehrheitssozialisten waren an die Regierung heranzutreten, endlich einen tatsächlichen Beweis ihrer Macht zu erbringen. Daraufhin hatte die Regierung ein großes Aufgebot von 13 000 Mann nach Berlin. Diese sollten ursprünglich nur zu Demonstrationszwecken durch die Straßen ziehen. Vor der Reichsdruckerei machten sie halt. Gleich darauf erfolgte der Volksbeauftragte Ebert und hielt folgende Anrede: Wir danken Ihnen für Ihre hingebende Arbeit der letzten Tage, die beweist, daß Sie einmütig und entschlossen hinter der Republik und der provisorischen Regierung stehen.

Ihre Aufgabe soll sein, zu verhindern, daß die Wahlen zur Nationalversammlung von wahlberechtigten Elementen abgelehrt werden, denn die Nationalversammlung ist der Ausdruck des freien Volkswillens. Sie soll über die Zukunft des deutschen Volkes entscheiden. Hinter der Nationalversammlung liegt die Mehrheit des deutschen Volkes. Mit Gemut stellt sich eine wahrhaftige Mindeheit idealer Freiheit entgegen. Wir werden aber

ganze Reich darstellen — eine Gefahr für den Frieden, für die Ernährung und für das Wirtschaftsleben — bald der Vergangenheit angehören werden. Was aber wird dann sein? Wird die Regierung, die des Aufstandes nur durch die weitgehende Mithilfe der bürgerlichen Elemente wird Herr werden können, das Bürgerturn weiter so gut wie ganz ausschalten? Wird sie dann, nachdem sie sich die notwendige Macht zur Durchführung ihrer Beschlüsse gesichert, auch bei Erledigung der Vorfälle eine festere Hand zeigen, als bisher, oder wird sie sich weiter darauf beschränken, die wahlberechtigten Lohnforderungen mancher Arbeiter als verberblich und unheilvoll zu bezeichnen? Ungelöst Fragen. — — —

iene Grube, wenn es gilt, mit äußerster Entschlossenheit zur Vernunft bringen! (Aufe Bravo!) Unsere Truppen haben sich heute wieder in den Besitz des „Vorwärts“ gebracht. Das Blatt ist besetzt (Aufe Bravo!) So teuer die Aufgabe auch war, wir danken Ihnen für Ihre Hingebung. Aber auch den Sicherheitsmannschaften gebührt unser Dank für ihre Tapferkeit, die sie in letzter Zeit für uns einsetzten haben. So hoffe ich, daß wir durch unser Zusammenwirken dazu kommen, daß die Freiheit wieder hergestellt wird zum Glück und zum Wohle des deutschen Vaterlandes. Die Republik, sie lebe hoch.

Einzelheiten des Kampfes um den „Vorwärts“.

(Eigener Drahtbericht.)

5. Berlin, 11. Jan. Zu der Kurierübernahme des „Vorwärts“-Gebäudes wird noch gemeldet: Um 10 10 Uhr kamen die ersten Gefangenen: 4 Zivilisten, 2 Russen und 1 Soldat. Die Truppen empfingen diese Gefangenen in abhörender Weise und brachten sie zu den Leitern des Kampfes. Die Gefangenen saßen aus, daß sich im „Vorwärts“-Gebäude etwa 800 Personen befänden, die über etwa 100 Maschinengewehre, 1200 Gewehre und weit über 1000 Sandaraten verfügten. Die Gefangenen waren sämtlich vollkommen erschöpft und durch die Wirkung des Feuers demoralisiert. Die Sandaratenwerfer der Gardebataillon hatten sich inzwischen an den „Vorwärts“ herangebracht und stellten die Krone, ob sich die Besatzung ergeben wolle. „Nein! Niemals!“ scholl es ihnen entgegen. Darauf wurde der Kampf mit schwereren Mienen fortgesetzt. Die erste Mine wurde auf das Dach des Vorderbaues gerollt und durchschlug das Dach bis zum Keller, wo die Spartakisten ihre Schwerverwundeten untergebracht hatten. Die Wirkung dieses Geschosses war entsetzlich. Große Stücke Mauerwerk stürzten krachend in die Tiefe und begruben alles unter sich, was noch lebte. Eine zweite Mine schlug etwas weiter hinten auf das Dach des Saales, wo die Verteidiger 5 schwere Maschinengewehre in Stellung gebracht hatten, um die ankommenden Truppen unter Feuer nehmen zu können. Die eine Mine entzündete, um alles, was auf dem Dach stand, zu vernichten. Nichts regte sich mehr, als die Sandaratenstruppen in das Tor einbrachen, um das Nest zu säubern. Auf dem ersten Stock lagen zahlreiche Tote, außerdem viele Verwundete, die um Hilfe riefen. Die ersten Verteidiger kamen den ankommenden Truppen bereits mit erhobenen Händen entgegen. Männer und Frauen waren durch die Wirkung dieses wuchtigen Anariffes erschüttert, daß sie schluchzend die Soldaten um Gnade anflehten. Anwohner hatte das Publikum die Sperre durchbrochen. Die Hausbewohner der Lindenstraße und des Belle-Alliance-Platzes eilten auf die Straße, um diejenigen zu sehen, die 6 Tage lang ein Schredensregiment im Südwesten Berlins hatten aufhalten können. Die Menge rief laute Verwünschungen gegen die Gefangenen aus, die ihnen und geriet um sich bildeten. Immer lauter wurden die Drohungen der Menge, schließlich wurde die Sperre durchbrochen und man sah eine erbitterte auf die Spartakisten ein. Die Männer hatten alle Mäße, um die Festgenommene vor dem Schlimmsten zu bewahren. „Macht die Anariffen! An die Laterne mit diesen Ruchbüchsen!“ scholl es immer drohender. Erst dem Einkreisen der Soldaten gelang es, die auferente Menge zurückzuhalten. Etwa 500 Gefangene wurden von den Männern abgeführt.

Ullstein und Wolff-Bureau unter Feuer.

(Eigener Drahtbericht.)

5. Berlin, 11. Jan. Regierungstruppen hatten in der Röh-Strasse Posten aufgestellt. Diese wurden heute früh plötzlich von Spartakusleuten überfallen und erschossen. Außer diesen Posten sollen an anderer Stelle noch 7 Regierungsanhänger von den Spartakusleuten erschossen worden sein.

Wie berichtet wird, haben mehrere Soldaten Lebedour in seiner Wohnung verhaftet. Die Gerichte erhalten sich, wonach Rosa Luxemburg bei der Erstürmung des „Vorwärts“ entweder verhaftet oder von den Soldaten erschlagen worden sei. Die Regierungstruppen haben sich in der Schützenstraße festgesetzt. Ullstein und Wolff-Bureau liegen unter schwerem Feuer.

Zur Entwicklung der französisch-amerikanischen Politik.

a. Wilson und die französischen Staatsmänner überschütteten sich mit den ausserlesenen Blumen schmeicheltäufiger Höflichkeit; aber während Wilson nun auch im Lande, wo die irredentistischen Ritzonen blühen, für ein Rechtsfrieden- und Verhältniss-Genosse wird, suchen die französischen Gewalttäter sich, ihrem Volk und der ganzen Welt zu beweisen, daß nur ein rücksichtslos militärischer Machtfrieden, der das deutsche Volk auf lange Jahrzehnte vernichtet und zu völliger politischer Ohnmacht, wirtschaftlicher Sklaverei und innerer Verwahrlosung verurteilt, den Franzosen Ruhe und dem ganzen Europa Sicherheit zu geben vermag. Schon in den ersten Verhandlungen Wilsons und Poincarés war der Unterschied des Tons auffallend genau. Poincarés domierte gegen die angeblichen Gravelaten der deutschen Truppen und besetzte als Rhetoriker der ganzen Fronte Wilsons nur die Behauptung der von den französischen Verbänden eifrig aufgestellten Behauptung für die „absoluten Verbrechen“ der Feldtruppen und für die Art, wie die Deutschen Krieg führten. Nun, wenn Wilson nach Deutschland käme und a. Poincarés behauptete würde man ihm, ohne große heberische Vorbereitung an einer Reihe von mehr als hundert Kinderarbeiten zeigen können, wie ritterlich die Herren Franzosen Krieg zu führen lieben. Die verjaagten und ausabewanderten Häuser und die durch Bomben verunstalteten reichstädtischen Städte könnten dem Amerikaner einen Begriff davon geben, wie die edlen Unterthanen Poincarés die Welt zu „erlösen“ verstehen. Poincarés verlangte, daß die schuldigen Verbrecher so geschädigt werden, daß sie niemals wieder ihr Haupt zu erheben wagen. Wo wird denn da der Bewohner des Elses sein Haupt lassen, nachdem die französischen Sozialistenblätter neuerdings nachgewiesen haben, wie die Grubben, die Poincarés ins Präsidium brachten, den Krieg in erster Linie mittertschuldig und das Massen-gemebel zur Durchführung ihrer Beute-Spekulation planmäßig vorbereitet und unermüdlich gemacht haben.

Wilson erwiderte zwar auf Poincarés Schimpferei, daß es „genug“ sei, er werde die durch Deutsche anerkannten „Verwüsten“ mit demselben Blick betrachten wie der reinerende Betraumsmann des Neuboulantismus und der Revandekriegsperiode. Sinterher hat aber der amerikanische Präsident trotzdem und ganz im Geistes der von den französischen Politikern unaufhörlich den Gedanken vertreten, daß der kommende Friede ein Frieden für alle sein müsse und daß er nur dann ein Dauerfrieden sei, wenn er kein Volk schmachtet demütigt und entrechtete. An Frankreich hat Wilson mit so sanften Tönen ganz allein bei den Sozialisten, einiger Radikalen und den paar Christlichsozialen Anhang gefunden, die ihr Christentum nicht zum Spott gemacht haben. Clemenceau hat so gut er nur irgend konnte, mit den von ihm so schwärmerisch geliebten Bolschewiksmitteln die französischen Arbeiter verhindert, vor Wilson die Meinung der französischen Volksmassen zum Ausdruck zu bringen. Ganz offen haben Frankreich und England neue Vereinbarungen getroffen, durch die Deutschland weiter gefehelt und Wilsons Nichtfriedens- und Nationalengesellschaftsprogramm unmöglich gemacht werden soll.

Nebst in Italien findet Wilson offensichtlich mehr Gegenliebe für seine Gedanken von europäischer Verständigung und von friedlicher Nationalengesellschaft. Der Geistesas asiatischen Italien und Frankreich wird immer arreller erkennbar und sogar die ehemaligen Kreditisten und Kanakiter des heiligen Geistes wünschen den Wilsonismus zum Siege zu bringen, um nicht ein zur Unberühmtheit angetriebenes Deutschland und Deutsch-Oesterreich gegen den ehemaligen Dreibundgenossen herauszufordern und Italiens Kampf gegen ein übermächtiges Frankreich im Mittelmeer, auf dem Balkan, in Nordafrika, Vorderasien und vor allem auf dem Weltwirtschaftsamt zu erlebieren. So neigen viele Italiener heute dazu, der Vereinigung Deutsch-Oesterreich mit Deutschland zuzustimmen, um den ardenwahnstimmigen französischen Anexionisten mit allen überbannnten Pariser Eroberungen und Unterdrückungsplänen entgegenzutreten. Es ist da soeben zu heftigen und sehr leidreichen und erdrückenden Kämpfen zwischen der dementsprechenden Presse (insonderheit dem „Temps“) und den „lateinischen Brüdern“ in Südosten gekommen. Es mag dem Herrn des Weihen Hauses eine arroke Erbauung und ein arrokes Veranügen sein, wenn er auf seiner italienischen Reise die Reden Clemenceaus und Wilsons liest, die mit so verblüffender Offenheit das gerade Gegenteil von dem fordern, was er von ihnen in Dubenden von Wohlmeinigen Neben verlannt hat. Clemenceau, der eben noch in seinen Unterredungen mit Wilson so höflich entgegenkommend war, wie es seine „Tiger“-Natur erlaubt, stellt heute vor allen Volk feil, daß er anderer Meinung ist als der berühmte amerikanische Gast, der nur dazu auf war, das in Dubenden von Schlachten vier Jahre lang unaufrichtig geschlagene Frankreich mit dem Nezenaufgebot der Nanke-Industrie, den Dubenden Milliarden der amerikanischen Kriegskapitale und mit 2 Millionen Soldaten zu retten, deren Kraft noch durch kein Sunaerzland und nicht durch vier Jahre der Feldirapagen aneazit waren. „Wohlfür Wilson ist ein Herr von hoffentlichem, edelmütigem Sinn, der nur durch die Meinheit seiner Wüsten Hochachtung einflößt.“ Wenn ein Mann von dem Charakter des heutigen französischen Ministerpräsidenten derartiges Lob erteilt, so muß jeder — auch soaar der aralose Wilson — die arcoräre Portion von Aronie herauslöten. Clemenceau weiß jedenfalls von jeder Umwandlung von Hochherzigkeit und Menschlichkeit frei und seine feste Absicht ist es, den ganz ungeborenen und niemals wiederkehrenden Glücksfall bis zum allerhöchsten und aufs gewissenloseste auszunützen. Er erlaubt nicht an die Wölferdrehnung, weil er nicht an sie glauben will und weil die Mächtigen auf Wilsons Gedanken die Friche seiner persönlichen Ne-

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten und Pyramide.

bande-Trombe schmälern könnten. Viel wichtiger als die Dauerruhe Europas ist es mir, daß Deutschland auf 2-3 Jahrzehnte zu schwächen wird, daß es sich für die empörende Vergewaltigung, Ausplünderung, Verhöhnung, Demütigung und Verhöhnung gar nicht rächen kann. Clemenceau wie Wilson sind der Ansicht, daß Wilson, wenn er die Leiden des Krieges an eigenen Leiden zu erfahren hätte wie die Franzosen, genau so denken und handeln würde, wie die Pariser Scharfmacher.

Diese Rechnung ist aber kaum richtig, denn wir sehen ja, daß sehr viele, und nicht die schlechtesten Franzosen genau so denken wie die Amerikaner. Das Schlimme ist nur, daß die anderen Franzosen im heutigen Parlament nur die Minderheit haben und außerhalb des Parlaments von Clemenceau entsetzt werden und ihre Stimme nicht wirksam erheben können.

Bidon, der alte Kamulus Clemenceaus, verkündet mit schönem Feuer den Satz, daß der Sieg dem Sieger unbeschränkte Rechte geben müsse; den Satz also, der in Frankreich bisher als niederträchtigster Ausdruck Bismarckscher Landstrolucht-Rohheit galt. Mit dem, was Bidon normalerweise "Sicherungen, Entschärfungen, Wiedereinrichtungen" nennt, läßt sich die wildeste und phantastischste Raub- und Bequemungspolitik bourbonischen oder napoleonischen Stils rechtfertigen und man frast sich, weshalb denn Frankreich am Rhein halt machen und nicht bis zur Elbe gehen und Süddeutschland und Deutsch-Oesterreich als französisches Schutzbiet einziehen will? Lieber das von Wilson und den französischen Sozialisten geforderte Selbstbestimmungsrecht aller Völker lachen Clemenceau, Poincaré, Parfou und die anderen Salbötter der "Temps", "Matin", "Araucos" und "Echo"-Gemeinde. Selbstbestimmungsrecht — einfaches Wort, aber unbeschränkter Anwartschaftsrecht — alles benachbarten fremden Landes — haben ausschließlich bis auf Entente-Gelehrsamkeit einzuwenden und zum Neuchâtel gegen Deutschland anzuwenden. Die Deutschen sind und bleiben rechtlos, bosefrei — das ist französisches Völkerecht!

Clemenceau hat in seiner letzten Rede die Hoffnung ausgesprochen, daß er den amerikanischen Geist auf seiner französischen Knuten- und Reichmetzenpolitik befruchten werde. Wilson wird ja erst nach seiner Rückkehr in die Weltstadt bald ankommen, wieviel es ihm selbst gegenüber einem Clemenceau ernst ist mit der milderen, amerikanischen Auffassung von Weltfrieden und Nationalgesellschaft, leicht zu überwinden wird der Widerstand der französischen Clemenceaus und sonstigen Nord- und Ostschlaga-Gewinnisten nicht sein. Ob Wilsons Vertrauen in Briand gerechtfertigt ist, steht auch noch in Frage, denn Aristide Briand wechselt seine politischen Überzeugungen so rasch wie seine Hemdbräue.

Die Franzosen wollen uns einen Frieden von Dret-Britovsk aufzwingen, wie sie es nennen; dabei können sie sich auf die Fehler unserer Kriegspolitik im Osten stützen und auf unsere verhängnisvolle Verlobung mit dem Lenin, Trocki, Nabel, Koffe berufen, die uns mit dem Bolschewismus verfeindet haben, der uns verhandlungsunfähig und militärisch ohnmächtig macht. Soeben konnte noch wieder das Reinerneuerungsblatt "Temps" die schreckliche, unritterliche Diktatur Frankreichs gegenüber Deutschland mit dem Hinweis auf die Macht- und Ruchlosigkeit in deutschen Händen zu rechtfertigen versuchen. Wilson könnte aber den französischen Ultra antworten: "Na, wer hat denn die Anarchie in Deutschland zur Herrschaft gebracht? Waren es nicht zum großen Teil die sinnlos araisamen, aeridunastwütigen Kerex des Waffenstillstandsausschusses? Es ist ein Stück Anarchie der Weltgeschichte, daß die Franzosen heute in ihrem eigenen Erbreiter-Interesse es befehlen müssen, die Vernichtung der deutschen Reinerneuerungs- und Militärwelt so rasch als möglich zu haben, denn ohne Ordnung in deutschen Staat können die gewinnorientierten Pariser Kriegsinvestoren nicht hoffen, ihre Beute in Sicherheit zu bringen."

Der Kampf in Berlin.

Erklärung des "Vorwärts" durch die Regierungstruppen. — Weitere Erfolge der Regierung. Berlin, 11. Jan. In den Morgenstunden ist das Verlagshaus Bürgstein von den Regierungstruppen genommen worden. Um 8.50 Uhr

wurde das Artilleriefeld gegen das Gebäude des "Vorwärts" eröffnet. Bereits kurz nach 11 Uhr war der Kampf entschieden. Die Besatzung ergab sich. Ihre Verluste sind erheblich. 300 Gefangene der Spartakusleute befinden sich in den Händen der Regierungstruppen. Die Gebäude stehen an einzelnen Stellen in Flammen. Der Erfolg der Regierungstruppen ist nicht zuletzt der alles niederwerfenden Wirkung der Flammenwerfer zu verdanken. Auf Seiten der Regierungstruppen haben nur wenige den Tod gefunden. Um das Ulstein- und das Hofhaus wird noch gekämpft. Der Erfolg der Regierungstruppen sieht auch hier bereits fest. An verschiedenen Stellen der Stadt, so am Anhalter Bahnhof, sind scharfe Gefechte im Gange. Gläubigweise sind die Erfolge der Regierungstruppen mit nicht allzu großen Verlusten erkauft worden. Niemand mehr als die Regierung, die lange genug gezögert hat, zu diesen äußersten Maßnahmen zu greifen, dürfte auf das Tiefste bedauern, daß dieser blutige Bruderkampf bis zu diesem Stadium gekommen ist.

Frankfurt a. M., 11. Jan. Die "Frkf. Ztg." meldet aus Berlin über die Erfüllung des "Vorwärts". Um 7 1/2 Uhr morgens begannen fruchtlosere Aufforderungen zur Kapitulation der Spartakisten und Unabhängigen Flammenwerfern. Die Spartakisten und Unabhängigen hatten den Eingang mit großen Papierballen verbarrikadiert und dahinter vier Maschinengewehre aufgestellt, die von zahlreichen Zivilisten und Soldaten bedient wurden. Zwei andere Maschinengewehre wurden von Matrosen bedient und standen im ersten Stock. Die Geschütze der Angreifer waren vor den Häusern am Belle-Alliance-Platz 17 und 18 aufgeführt und wurden von dort aus gegen das Gebäude des "Vorwärts" in der Lindenstraße gerichtet. Nach einigen gut sitzenden Treffern stürzte die Mittelfassade des "Vorwärts" auf den Bürgersteig und auf die dort aufgestellten Maschinengewehre der Unabhängigen, die mit den Mannschaften unter den Trümmern begraben wurden. Das Feuer wurde eingestellt. Um 9 1/2 Uhr sah man aus den Fenstern Stangen mit Taschentüchern mit weißen Papierstreifen sichtbar werden.

Die Zurückeroberung der Reichsdruckerei.

Berlin, 11. Jan. Das Direktorat der Reichsdruckerei durch die Regierungstruppen ist folgendermaßen abgelaufen: Die Eroberung der Reichsdruckerei ist in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr erfolgt. Ueber die Art und Weise der Zurückeroberung konnte aus begreiflichen Gründen nichts gesagt werden. Die Spartakistische Besatzung flüchtete, als sie die Regierungstruppen vor sich sah. Die Truppen haben alle in der Reichsdruckerei befindlichen Waffen und Munition beschlagnahmt. Von der Besatzung ist nichts von staatlichem Eigentum entnommen worden. Alle Platten, die zum Druck der Banknoten dienen, sind unversehrt, ebenso auch die Manuskripte. Es sind lediglich kleine Gegenstände, die Eigentum von Beamten waren, abhandeln gekommen. Der Wert beträgt kaum 100 Mk. Der Betrieb der Reichsdruckerei ist wieder aufgenommen worden.

Eisenbahner, Handwerker und Angestellte dringen auf Einstellung der Feindseligkeiten.

Berlin, 11. Jan. Gestern nachmittags um 4 1/2 Uhr fand auf dem Tempelhofer Felde eine Massenversammlung der Eisenbahner, Handwerker und Angestellten statt. Es wurde dort beschlossen eine 10-köpfige Kommission zu wählen; 6 Mitglieder davon sollten sich am Samstag im Laufe des Tages mit den verschiedenen Parteivorständen in Verbindung und 4 Mitglieder mit der Reichsleitung. Es soll unbedingt darauf hingewirkt werden, daß die Feindseligkeiten sofort eingestellt werden. Sollte dieser Willensäußerung keine Folge gegeben werden, so sind die Eisenbahner entschlossen, die Arbeit einzustellen, um ihren Forderungen den gehörigen Nachdruck zu geben.

Spandau in der Hand der Regierung.

Spandau, 11. Jan. Die Stadt ist von Regierungstruppen völlig umstellt. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß nach den geistigen Erfolgen, die zur Zurückeroberung des Rathauses und eines Teiles der besetzten Werkstätten führten, die Regierung schon in den nächsten Stunden wieder fest über die ganze Stadt verfügen kann.

Der Stuttgarter Spartakusputsch erledigt.

Stuttgart, 11. Jan. Bei den letzten Unruhen sind 2 Personen getötet und 17 verletzt worden. Die provisorische Regierung hatte Streikdemonstrationen und Anklammlungen verboten. Der Spartakusputsch kann als niederschlagen betrachtet werden. In den Kabinen wird gearbeitet.

"Die Geister, die ich rief..."

(Drahtbericht unseres Münchener Korrespondenten.) Fr. München, 11. Jan. Ueber den Verlauf der kommunistischen Demonstration in München am Freitag wird uns weiter berichtet: Vor dem Ministerium des Äußeren erklärte der Student Solter, der Anhänger der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei ist, daß Eisner bereit sei, am Samstag vormittag eine Abordnung der Demonstration zu empfangen. Dieser Vorschlag fand Widerpruch. Soldaten und Matrosen erkletterten an der Mauer den Balkon und die Gesimse des Ministeriums und wurden dann durch die Fenster in das Gebäude eingelassen. Eisner blieb anfangs auf seiner Forderung bestehen, gab aber dann Schritt für Schritt nach und erklärte sich bereit, eine Abordnung von fünf Mann sofort zu empfangen, wenn die Menge Ruhe und Ordnung zu halten verspreche. Durch Handauflegen verpflichtete dies die Demonstranten. Der Abordnung führte Johann Eisner die Freilassung der verhafteten Führer an. Nach einer Eintracht-Eisners an das Publikum vom Balkon aus, in der er u. a. sagte, lieber sterbe er, als daß er dulde, daß es in München solche Zustände wie in Berlin gäbe, sogen die Demonstranten nach der Theresienwiese, um dort die Freigelassenen zu empfangen. Als die nach dem Gefängnis Stadelheim geführte Abordnung unverdächtige Dinge zurückschickte und berichtete, daß das Gefängnis von Soldaten starr und sie bei der Abfahrt beschossen worden sei, ergiff die Menge eine elementare Wutstimmung, die sich vor allem gegen Eisner wandte. Inzwischen waren aber Wilhelm und Dr. Leviden doch freigelassen worden und sprachen in einer großen Versammlung im Matheserbräu. Man wolle die Wahlen ungehindert verlaufen lassen und erst, wenn sie nicht nach Wunsch ausfielen, Gegenmittel ergreifen. Später kam es um 11 Uhr zur Besetzung der Bahnhofsstraßen. Als nach verschiedenen Warnungen die Wachmannschaften zur Säuberung des Platzes schritten, kam es zu einer kurzen, aber heftigen Schießerei, die erhebliche Opfer forderte. Drei Frauen und zwei Männer, darunter ein Soldat, sind tot; 16 Personen wurden zum Teil schwer verletzt. Zwei Verhaftungen wurden vorgenommen.

Schwere Ausschreitungen in Regensburg.

Regensburg, 11. Jan. Hier kam es gestern nachmittags zu schweren Ausschreitungen, in deren Verlauf Geschäfte und Warenhäuser geplündert und ausgeplündert wurden. Durch das Eintreffen von 500 Eisenbahnern wurde die Ordnung einigermaßen wieder hergestellt. Es kam zu einer Schießerei, bei der es Verletzte gab. Seit gestern abend ist das Ständrecht über die Stadt verhängt.

Spartakus in Düsseldorf.

Düsseldorf, 11. Jan. Die aus höchste gesteigerte Empörung der Bürgerschaft über das Treiben der Spartakisten und ihrer Anhänger zeigte sich in zwei ungeheuren Kundgebungen, die von der Demokratischen Partei und den Mehrheitssozialisten veranstaltet wurden. In beiden Kundgebungen beteiligten sich die Bürger und Arbeiter der Stadt, darunter viele Frauen an dieser Demonstration. Durch die Stadt bewegte sich ein fast endloser Zug. Als die Spitze des Zuges den Bahnhof erreichte, richteten die Spartakisten ein Maschinengewehr auf die Menge und feuerten. Es gab Tote und Verwundete. Schon vorher waren vereinzelte Schüsse gefallen. Die Bürger flohen panisch auseinander, da es keinen Schutz

gab. Das Gewehrfeuer hielt an. Panzerautos und Waffen der Spartakisten mit Maschinenzwehnen eröffneten von verschiedenen Stellen aus auf die Rasanten das Feuer. Die Schießerei dauerte über eine Stunde und flackerte hier und da wieder auf. Die Spartakisten hatten verschiedene Straßen zum Volkshaute besetzt. Soweit bis jetzt festgestellt werden konnte wurden 7 Personen getötet und 16 verletzt. In der Stadt herrschte gellende Aufregung.

Eine sozialdemokratische Kundgebung in Hamburg.

Hamburg, 11. Jan. Der Vorstand der sozialistischen Vereine verbreitete einen Aufruf, in dem betont wird, daß die sozialistischen Machthaber die Gewerkschaften vergewaltigen. Das "Hamburger Echo" verbot habe die Wahltagung der sozialdemokratischen Partei unmöglich gemacht. Sie wollten keine sozialistische Regierung. Das bedeutet die Anarchie. Diese Schreckensherrschaft wolle man sich nicht länger gefallen lassen. Auf dem Rathausplatz fand heute vormittag eine Versammlung statt, die Pressefreiheit, Koalitionsfreiheit, Sicherung der Wahlen usw. forderte. Die Reden sind geschlossen, der Straßen- und Hochbahnverkehr, sowie der Verkehr der U-Bahnampier liegen still. In der Menge wurden Bilder und Plakate getragen mit Aufschriften: "Ach die Pressefreiheit!", "Nieder mit Spartakus!" Auch die Volkspartei beteiligte sich mit Bildern an der Demonstration.

Untriede in Dresden.

(Drahtbericht unseres Dresdener Korrespondenten.) Dresden, 11. Jan. Gestern abend verhafteten Spartakusse abermals die "Volkszeitung", das Organ der Mehrheitssozialisten zu zerstören. Regierungsirrendliche Gruppen wechten den Versuch mit Waidinengewehren und Handgranaten ab. Dabei wurden 19 Spartakusse getötet und verwundet; etliche Häufelführer wurden verhaftet.

Verhaftung Kuchles.

(Drahtmeldung unseres Dresdener Korrespondenten.) Dresden, 11. Jan. Der Führer der Dresdener Spartakusgruppe, der frühere Reichstagsabgeordnete Kuchle, wurde verhaftet.

Die deutsche Republik.

Der bayerische Finanzminister zur Verfassungsfrage.

(Von unserem Münchener Korrespondenten.) In einer Münchener Wählerversammlung gab der Kandidat der Unabhängigen, Finanzminister Dr. Jaffé, auf die Frage Antwort, über die in Augsburg und Ingolstadt sich Eisner ausgesprochen hat, nämlich, wie sich die Regierung verhalten würde, wenn Landtag und Volk sich gegen die Verfassung, die von der gegenwärtigen revolutionären Regierung vorgelegt wird, entscheiden. Professor Jaffé führt nämlich u. a. aus:

"Solange bis die Verfassung durchberaten ist, bleiben wir als revolutionäre Regierung an der Macht. Der Landtag soll die Verfassung durchberaten. Wenn sich zeigt, daß die bürgerlichen Parteien unsere Verfassungsentwürfe im reaktionären Sinne umgestalten wollen, so ist die Verfassung, wie sie der Landtag beschlossen hat, der Volksabstimmung vorzulegen. (Sehr richtig!) Erklärt sich das Volk für unsere Verfassung, dann bleiben wir. Entschieden das Volk aber für reaktionäre Verfassung, dann gehen wir, und der Landtag bleibt. (Sehr ironisch!) Wenn das bayerische Volk nach 44 Jahren der Republik dazu kommt, wieder eine Christlichkeitsregierung und eine reaktionäre Verfassung zu wollen, dann ist es etwas Besseres nicht wert. Ein reaktionärer Landtag ist und bleibt eine große Gefahr. Wenn das Volk vernünftig bleibt, wird das geistige Waidinengewehr" des Ministerpräsidenten Eisner nicht nötig sein. Wenn das bayerische Volk ein Schicksal selbst entscheidet und die richtige Partei wählt, dann sind mir nicht die Verleugner, sondern wir nehmen wieder die Stellung ein, die dem deutschen Volke im Bunde der Nationen zukommt."

Freisch nimmt auch diese Antwort nur einen Anlauf zu einer klaren Stellungnahme in dem Dilemma, in dem sich die bayerische Regierung sieht, und verflüchtigt sich wieder zu Hoffnungen, Ermahnungen und verletzten Drohungen.

Die "Pyramide" Wochenschrift zum Karlsruher Tagblatt, bringt in ihrer heutigen Nummer folgende Beiträge: Am Kgyptenheiligum, von O. Crutius t., Ein Nachruf von R. Pfeiffendanz. — Der Pilz, von P. v. Winterfeld, Deutsche Dichter des 19. Jahrhunderts. — Die Reichsaner Klosterschule. — Von Hauptlehrer O. Weiner, Aulheim. — Ein jüdisches Kind, von Marie Gött. — Wadische Tote für 1918.

Mein erster Film, "Der Kran".

Sumorelle von Alfred Brie. (Nachdruck verboten.) Ich habe eine kleine Novelle geschrieben. Es war eine der jetzt so beliebten Detektivgeschichten. Sie ging über darin, daß der Detektiv mittels eines Krans durch das Fenster in den sorgfältig bewachten Schlafwinkel der Verbrecher gelang. Die Novelle erschien in einer diesbezüglichen Wochenschrift und erregte nicht nur allgemeines Interesse, sondern eines Tages erhielt ich auch ein Schreiben einer großen Filmfabrik, worin ich um meinen Besuch gebeten wurde. Ich folgte dem lockenden Rufe. In dem Glasvalast empfing mich ein sehr eleganter Herr. Er sagte mir die schmeichelhaftesten Worte über meine schriftstellerische Begabung und eröffnete mir, daß ich der abgeordneten Filmfabrik sei. Meine Novelle sei "der" Schöpfung. So etwas suchte man schon seit Jahren. Die Handlung sei so langsam durchgeführt, daß sie ohne jede Veränderung sofort als Film aufgeführt werden könne. Ich nahm den Vorschlag an und den mir angebotenen Vorschlag mit Begeisterung an. Sofort machte ich mich an die Arbeit. Als ich acht Tage später das Filmmanuskript in der Tasche dem Glasvalast wieder betrat, empfing mich der elegante Herr merkwürdig kühl. Er las zwar den Film mit großem Interesse, nicht auch wiederholt aufmunternd mit dem Kopfe, aber schließlich trat eine gewisse Verlegenheitspause ein. Er rühte unruhig auf dem Klappstuhl hin und her und räusperte sich. "Lieber Herr Doktor, der Film ist ganz ausgezeichnet, ihre Begabung absolut nicht zu bestreuen." Entrückt fuhr ich empor, jedoch er nötigte mich in der lebenswichtigen Weise wieder auf meinen Platz. "Es ist nicht Ihre Schuld, lieber Herr Doktor, wir haben einen neuen weib-

lichen Filmstar mit einer horrenden Gage engagiert, für den wir sofort einen Schläger herausbringen müssen. Wenn Sie vielleicht den Film ein wenig abändern würden, natürlich ohne den Gang der Handlung nennenswert zu beeinflussen."

"Ich nicht aufmunternd." "Dann sind wir ja einig", rief der elegante Herr erfreut. "Also ich denke mir: ein junges Mädchen, dessen Tugend zwei Akte lang bedroht ist, und das im dritten Akt sich nur mittels eines Krans in die Arme ihres armen, aber ehelichen Bräutigams retten kann."

"Ohne mir Zeit zu einem Widerspruch zu lassen, schrie er mir einen Scherz aus und betrat die Gänge des Saals." "Diesmal dauert die Arbeit etwas länger, aber schließlich ist es wieder dem eleganten Herrn in seinem Arbeitszimmer gegenüber."

"Ach, das sind Sie ja schon wieder", war die wenig einladende Begrüßung. "Ich bin heute sehr beschäftigt. Das Engagement des weiblichen Stars hat sich leider infolge der horrenden Forderungen der übrigen ganz unbegabten Dame verschoben und mit Ihrem Film können wir in der letzten Session nicht ansetzen. Aber ich sehe ein, daß ich Ihre Zeit nicht länger in Anspruch nehmen darf, und wenn Sie mir erlauben, den Stoff ein wenig umzuarbeiten, denke ich einen ganz brauchbaren Film herausbringen zu können."

"Ich nicht erlauben und verließ den Glasvalast. Meine Laufbahn als Filmfabrikant, die so erfolgreich einsetzte hatte, war zu Ende."

Ein Vierteljahr später erhielt ich die Einladung zur Eröffnung der ersten Session meines Films, "Madis dumme Geschichte". Erwartungsbevoll eilte ich in das Lichttheater. Ein bekannter Komiker verles die Substanz in Entzünden, und die Begeisterung erreichte ihren Höhepunkt, als er, um der Eifersticht seiner Frau zu entgehen, hoch oben auf einem Kran baumelte. Das Publikum rief stürmisch nach dem "Dichter"; ich aber ärgerte mich nicht, sondern verließ schweigend den Saal.

Draußen eilte mir der elegante Herr freudestrahlend entgegen. "Nun, Herr Doktor, wie gefällt Ihnen Ihr Film?"

"Im nächsten Morgen brachte mir die Post zehn Aufträge für Filmstudios."

Theater und Musik.

Karlsruher Streichquartett. Grundbesitzer jedes bodenkundlichen Musiklebens sind Orchester und Orchesterleiter. Um diese beiden Faktoren als Kern bildet sich die musikalische Atmosphäre

einer Stadt. Das Orchester ist das Rückgrat der Oper, wie das Oratorium, Selbständige Trägerin aller instrumentalen Schönheiten großer Symphonien, deren Kern aus kleineren Orchestern die Darstellungsmitte für die in einem Gebilde instrumentaler Kunst, deren feinstufigste Blüte immerdar das Streichquartett sein wird. Für die geringe Stabilität der heiligen Musikverhältnisse neuerdings ist besorgniserregend, daß es lange gedauert hat, bis wieder eine Streichquartett-Bereitstellung zustande kam. Namentlich haben sich die Herren Weiser, Saupé, Müller und Trautwetter zusammengesunden und unter dem trübren Namen "Karlsruher Streichquartett" am Donnerstag im Entzählraum der Stadt die ersten Schritte getan. Das Quartett hat eine sehr gute Aufnahme gefunden. Als die Spitze des Zuges den Bahnhof erreichte, richteten die Spartakisten ein Maschinengewehr auf die Menge und feuerten. Es gab Tote und Verwundete. Schon vorher waren vereinzelte Schüsse gefallen. Die Bürger flohen panisch auseinander, da es keinen Schutz

legten Text von vier Strophen selbst gedichtet. Das den beinnehmenden Artigen gedichtete Lied ammet eine nicht geringe poetische Reiztheit.

Kunst und Wissenschaft.

Galerie Moos.

Vor den Bildern von Martha Kross wird kein Besucher den Eindruck von Frauenzimmer-Malerie haben. Sie ist eine selbständige Persönlichkeit mit einem reinen draufgängigen Temperament. Ihren Zusammenhängen die in bewegten Gesten und Gelbkeit und einer ausstrahlenden, geistigen Wärme. Ihre Werke sind von einer inneren Einheit und Klarheit. In der Darstellung liegt ein gewisses Maß an Naturanschauung, und in dem Blick zum Himmel wird er mit der durchdringenden Behandlung von Licht und Schatten. Man merkt, wie sehr sie eine gewisse Freude und erhellende Naturstudium, das sie abbildt, beim Experimentieren an Modelle zu geraten. Sie hat und bewahrt eine eigene Note, ohne in Manier zu verfallen.

Die Ausstellung ergänzt seine früheren tonigen Kunstwerken aus der Vorarbeit und die etwas schlichten Werke mit ein paar neuen Studien aus der Ukraine. Woher immer ich die Kleinigkeiten, besonders den "Kreuzweg", der in seiner Einfachheit und Klarheit etwas Besondere an sich hat.

Wendel Dorn tritt mit einem Ansatzen am reifenmal vor die Öffentlichkeit. Verrat er schon in den Landschaften (Wald- und Waldwege) eine eigene Art, die gewiss ihren persönlichen Stil noch ausbilden wird, so noch mehr in den anderen Bildern. Eine mehr illustrative Art — hellen werden, aber keine der eingetragenen experimentellen Arbeiten der "Kreuzweg" des Kreislerkollektivs genügt. — "Kreuzweg des Kreuz" meldet aus Straßburg, daß am 7. Januar die deutschen Professoren und Privatdozenten der Universität in Straßburg nach Deutschland gebracht worden sind, insgesamt nahezu 70 Personen.

Lieber Karlsruher Autoren. Von der Karlsruher Komponistin Margarete Scheweckert ist im Münchener Wunderhorn-Verlag als No. 11 "Loben Vierter Gedichte von Goethe für eine mittlere Stimme mit Klavierbegleitung" erschienen. Die "wandelnde Wode" und "Es war einmal ein König" in neuem musikalischen Gewande werden sicherlich willkommen sein. Aber auch "Königliche Weib" mit seinem humorvollen Charakter und das eine Karte Stimmung bringende "Nachtgedanken" sind Gesänge, die in ihrer musikalischen Fassung sich als recht wirkungsvoll erweisen. — Der Karlsruher Musiklehrer und Organist R. Treu hat ein lauter gearbeitetes Lied "Friedensgruß" für vierstimmigen Chor komponiert u. den unter-

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck der mit einer Zeile versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Süddeutsche Waren- und Produktmärkte. (Eigener Wochenbericht.) Getreide.

Die politischen Vorgänge in Berlin wirken auf das Wirtschaftsleben in Deutschland recht nachteilig ein. Die Vorstände der Berliner Effekten- und Kreditbörsen haben sich veranlaßt, die Börsen bis auf weiteres zu schließen. Es hand insofern in Berlin seit letztem Sonntag kein Börsenverkehr statt. Die Nachrichten, die betonen, daß die Stellung der Regierung täglich härter wird, und daß es ihr gelungen ist, die Reichsdruckerei wieder in ihre Hände zu bekommen, wurden von den Handelskreisen lebhaft begrüßt. Allgemein wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß es der jetzigen Regierung gelingen möge, die Ruhe und Ordnung, die wir für unser Wirtschaftsleben dringend notwendig haben, wieder herzustellen. Damit der Handel so rasch wie nur irgend möglich seine Tätigkeit in vollem Umfange wieder entfalten kann.

An den süddeutschen Märkten hielt sich der Verkehr in engen Grenzen. In Saatgetreide fanden einige Umsätze in Sommergerste, Sommerweizen und Sommerroggen zu den vorgeschriebenen Höchstpreisen statt. Für Kleinfarmen bestand, insbesondere für guten Nottke, weiter Interesse, indes ist in guter Ware nur wenig angeboten. Von Grassaaten fanden prima Qualitäten gute Aufnahme, dann ist festzustellen, daß die Nachfrage im allgemeinen stiller geworden ist. Für Geradella war die Tendenz eine etwas schwächere. Neben waren härter angeboten, namentlich blieb das Angebot in Ruderröhren reichlicher, da die Nachfrage durch die Rudertfabriken nachgelassen hat. Erbsenunterhosen fanden weniger Beachtung, da auch in dieser Woche

wiederum kein in genügenden Mengen offeriert wurde. Dagegen fehlte im freien Verkehr das Angebot von Stroh fast ganz, so daß hierin verhältnismäßig zu Erbsen geerntet wurde und einiges Geschäft zu verzeichnen war. Die Witterungsverhältnisse waren für die Jahreszeit vorzüglich mild. Da aber in den meisten Gegenden frühes, regnerisches, und etwas nebeliges Wetter vorherrschend war, so mußten die Feldarbeiten teilweise unterbleiben, da der Boden zuviel Feuchtigkeit enthielt. Die überseits Getreidemärkte zeigen ein kaum verändertes Gepräge.

Im Weingebiet blieb es auch in dieser Woche wieder still, und nur vereinzelt kamen einige Geschäfte zum Abschluß. Die rückläufige Preisbewegung hielt weiter an, die Erzeuger halten mit dem Verkauf zurück und entschließen sich nur bei besonderen Anlässen etwas von ihren Vorräten abzugeben. Für 1918er Rotweine wurden in Baden 2700-3600 M und für Weißweine 1300-2500 M, je nach Güte, per 1000 Liter gefordert. Auch aus Rheinhessen und aus dem Rheingau werden niedrigere Preise aufgegeben, doch hält sich der Handel im Einkauf noch zurück, da man ein weiteres Sinken der Preise erwartet. Das Mehl ist gut ausgeführt, widerstandsfähig gegen Frost, und Fruchtholz in reichem Maße vorhanden.

Bei nur kleinen Zufuhren blieb die Stimmung am Hopfenmarkt im allgemeinen ruhig, und es kamen nur einige Ballen zu ziemlich unveränderten Preisen zum Verkauf, wobei für Salletauer Siegelhopfen 520-525 M und für Mittelhopfen 450 bis 475 M gelöst wurden. Für 1917er prima Hopfen wurden Preise von 200-240 M, für gutmittel und mittel 175-210 M und für geringe und gelbe Hopfen 155-175 M gefordert. 1918er Würstchen wurden mit 450-600 M, und Marktbohnen mit 440-485 M, je nach Beschaffenheit, bewertet. Für ganz alte Hopfen bewegten sich die Forderungen zwischen 85-115 M. Für einige Auswahlballen wurden etwas höhere Preise bewilligt.

Tabak.

Die innerpolitischen unerquicklichen Vorgänge wirkten auf den Tabakhandel um so unangünstiger, als die Höchstpreise, zu denen die Vergärerfirmen die neuen Tabake übernehmen sollen, außerordentlich hoch sind und die Firmen sich nur zögernd zur Übernahme entschließen können. Die Folge hiervon ist, daß die Tabake, die bereits bei den Pflanzern abgeliefert, weiter dem Verderb ausgesetzt sind. Mit den Vermietungen der Sandblätter hat man bereits begonnen. Die Ware soll aber im allgemeinen in Güte nicht befriedigen. Die dafür angelegten Preise werden als sehr hoch bezeichnet. Alte Tabake sind nur spärlich angeboten und der Bedarf an Deckblättern kann zurzeit nicht befriedigt werden. Die Bizzarrendändler konnten in der letzten Zeit ihre Vorräte wohl etwas auffüllen, doch dürfte sich bald wieder eine Knappheit zeigen, weil die gelagerte Ware an Deckblättern nicht befreit werden kann. Einlagetabake und Schneidgut waren dagegen etwas reichlicher angeboten. Rippen blieben nur gegen Dringlichkeits-Bezugsheine erhältlich.

Holz.

Die Bahnsperre nach Nord- und Mitteldeutschland macht sich am Holzmarkt recht empfindlich bemerkbar. Daraus kommen noch die politischen Unruhen, wodurch die Unternehmungslust im Verkauf hintangehalten wird. Die Nachfrage nach Bauholz war daher auch nicht so groß wie man für das neue Jahr zunächst erwartet hatte. Kaufsichtige Ware frei Mannheim war zu 109-114 M das obm am Parthe. Für Grubenholz zeigt sich fortwährend Bedarf. In Brettern war das Angebot durch die Sägereien befriedigend, die Nachfrage indes schwächer, da die Beschäftigung in der Möbelindustrie nachgelassen hat und die Möbelabriken keine großen Vorräte unterhalten. Für Buchenholz ist die Stimmung ruhig.

Kohlen. Trotzdem das Kohlenyndikat die Höchstpreise weiter hinaufgesetzt hat, hielt die starke Nachfrage

nach allen Kohlenorten unvermindert an. Der Bedarf kann in keiner Weise befriedigt werden, was bei dem Mangel an Wagenmaterial nicht Wunder nimmt. Durch die Beden laufen fortgesetzt Klagen ein, daß ihnen die angeforderten Wagen nicht zur Verfügung gestellt werden können. Die Folge davon ist, daß zahlreiche Werke völlig still liegen und die Fördermengen gering bleiben. Nach Gausbrand-Kohlen war die Nachfrage infolge der milden Witterung nicht so stark wie sonst um diese Jahreszeit.

Rheinschiffahrt. In den letzten Tagen ist der Wasserstand des Rheins zurückgegangen und zwar in Mannheim von 6,57 Meter auf 4,85 Meter. Manche Betriebe, die ihre Tätigkeit wegen des Hochwassers einstellen mußten, haben nun ihren Betrieb wieder aufgenommen. Das Befrachtungsgeschäft ist indes immer noch klein. Die Frachttarife haben etwas angezogen und stellen sich nach Mannheim auf M 3 und nach Karlsruhe auf 3,30 M. Die Schlepplöhne sind ziemlich unverändert.

Briefkasten.

Eintragungen werden nur beantwortet, wenn die Abonnementskonturung beigefügt ist. Bitte schriftliche Antwort gewünscht, auch Rückporto.

Nach Bruchsal. Nach den von uns eingesetzten Erfindungen wollen Sie sich wegen Verfolgung von Erfindungen mit Rücksicht auf den Nationalen Frauendienst in Karlsruhe, Kronenstr. 24, 1. Stod. wenden.

Table with shipping schedules for Rhein-Wasserstände, including dates and times for various routes like Mannheim and Karlsruhe.

Advertisement for 'BURNUS' washing powder, featuring an illustration of a woman and text describing its benefits for household laundry.

Advertisement for 'Reparaturen' (repairs) at Nibel & Co., Karlsruhe, specializing in typewriters and calculators.

Advertisement for 'Abänderungen an Gasleitungen' (gas pipe modifications) by Georg Haufler, including water and steam pipes.

Advertisement for 'Geschäfts-Eröffnung' (business opening) by Fr. Dietrich, Wilhelmstraße 28, offering a confectionery and bakery.

Advertisement for 'Fahren Uebernahme' (driving takeover) by Richard Graebener, offering lessons and vehicle rental.

Advertisement for Dr. med. K. Schitterer, prakt. Arzt u. Geburtshelfer, located at Leopoldstr. 8, Karlsruhe.

Advertisement for Dr. med. Albert Schmitt, Spezialarzt für Erkrankungen der Atmungs- und Kreislauforgane, located at Friedrichsplatz 7, Karlsruhe.

Advertisement for Dr. med. Emil Mayerle, Facharzt für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten, located at Kaiserstr. 227, Karlsruhe.

Advertisement for Zahnarzt Dell, located at Kriegstraße 39, Karlsruhe.

Advertisement for Georg Huckele, Rechtsanwalt (lawyer), located at Stefantenstraße 67, Karlsruhe.

Advertisement for Werlin-Hausschuhe (shoes) by Schuhfabrik E. Werle, Karlsruhe, highlighting quality and durability.

Obituary notice for Julie Göhler, geb. Schmitt, who passed away on January 11, 1919, in Karlsruhe.

Obituary notice for Camillo Friederich and Julie Friederich, who passed away in Karlsruhe, Köln-Lindental, Berlin-Wilmersdorf, on January 19, 1919.

Advertisement for Damen-Frisier-Salon Frida Schmidt, located at 19 Herrenstraße 19, Karlsruhe.

Advertisement for Deutsche Kunststofferei (artificial silk), located at Scheffelstraße 16 III, Karlsruhe.

Advertisement for Dr. Leopold Friedberg, Rechtsanwalt (lawyer), located at Kriegstraße 122, Karlsruhe.

Obituary notice for Herr Karl Fischer, Werkmeister (workshop foreman), who passed away on January 10, 1919, in K'he-Rheinhafen, Karlsruhe.

Obituary notice for August Nagel, who passed away on January 13, 1918, in Karlsruhe, mentioning his family and funeral arrangements.

Advertisement for August Ebbecke, Werkmeister a. D. (workshop foreman), located at Karlsruhe-Mühlburg, Schwetzingen.

Advertisement for Die tieftrauernden Hinterbliebenen (grieving family), located at Karlsruhe-Mühlburg, Schwetzingen.

Advertisement for Trauerbriefe (funeral notices) by C. F. Müllersche Hofbuchhandl., located at m. b. H., Ritterstr. 1, Karlsruhe.

9 Zimmerwohnung
mit Bad, reichl. Zubehör, A. Veranda und Gärtchen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen Bahnhofsstr. 17, 3. Stod.

Größere Lagerhalle
am Rheinshafen mit Gleisanschluss zu verkaufen oder zu vermieten. Interessenten wollen sich melden bei
Karl Kornjand, Karlsruhe, Kaiserstraße 56.

4 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. Februar zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

Neues Haus
in der Südbühnenstr., moderne 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Preis 1200 M. Näheres Hauptstr. 15, 1. Stod, Tel. 8151.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, ohne Bad, infolge Verletzung auf 1. April zu vermieten. Ansuchen ab Montag von 10-12 Uhr.
Dorfstraße 1, 4. St.

8000-10000 Mark
auf 11. Hypothek zu 6% auszuleihen. Angebote unter Nr. 6149 ins Tagblattbüro erbeten.

12.000-13.000 Mark
habe im Auftrag auf mehrere Jahre auf gute 11. Hypothek zu 6% zu vergeben.
J. Pfeiffenberger, Kaiserstraße 127.

15.000-17.000 Mark
werden von Privatmann auf Hypothek zu billigem Zins auszugeben. Angeb. unter Nr. 6150 ins Tagblattbüro erbeten.

150.000 Mk.
sind auf erste Hypothek in mehreren Posten zu vergeben. Ausführliche Angebote unter Nr. 6154 ins Tagblattbüro erbeten.

250.000 Mark
auf 1. Hypothek zu 4 1/2% auszuleihen. Angebot unter Nr. 6155 ins Tagblattbüro erbeten.

August Schmitt,
Bankkommission und Hypotheken-Karlsruhe, Kirchstraße 43, Telefon 2117.

Darlehen
erhält Beamte od. sonst. Pensionen in sich. Lebensstellung v. Selbst. gen. erwir. Sicherh. Angeb. unter Nr. 6154 ins Tagblattbüro erbeten.

Mt. 100.000
auf 1. Hypothek auf Prima Objekt aufzunehmen gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 6138 ins Tagblattbüro erbeten.

50.000 Mt.
1. Hypothek auf Prima Objekt aufzunehmen gesucht. Angebote unter Nr. 6139 ins Tagblattbüro erbeten.

5000-10.000 M.
Bargeld gesucht. Angebote unter Nr. 6118 ins Tagblattbüro erbeten.

Kreisauleihe
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 6156 ins Tagblattbüro erbeten.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht. Angeb. unter Nr. 6137 ins Tagblattbüro erbeten.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht. Angeb. unter Nr. 6137 ins Tagblattbüro erbeten.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht. Angeb. unter Nr. 6137 ins Tagblattbüro erbeten.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht. Angeb. unter Nr. 6137 ins Tagblattbüro erbeten.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht. Angeb. unter Nr. 6137 ins Tagblattbüro erbeten.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht. Angeb. unter Nr. 6137 ins Tagblattbüro erbeten.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht. Angeb. unter Nr. 6137 ins Tagblattbüro erbeten.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht. Angeb. unter Nr. 6137 ins Tagblattbüro erbeten.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht. Angeb. unter Nr. 6137 ins Tagblattbüro erbeten.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht. Angeb. unter Nr. 6137 ins Tagblattbüro erbeten.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht. Angeb. unter Nr. 6137 ins Tagblattbüro erbeten.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht. Angeb. unter Nr. 6137 ins Tagblattbüro erbeten.

Kindergärtnerin,
die einige Stunden des Tages die Aufsicht über städtisches Mädchen übernimmt, oder Dame, die schon denartige Stellung bekleidet hat. Angeb. unter Nr. 5989 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer,
am liebsten in der Nähe der Gießbrücke, mit voller Pension in nur gutem Hause. Preisangebot unter Nr. 6095 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien
8000-10000 Mark auf 11. Hypothek zu 6% auszuleihen. Angebote unter Nr. 6149 ins Tagblattbüro erbeten.

12.000-13.000 Mark
habe im Auftrag auf mehrere Jahre auf gute 11. Hypothek zu 6% zu vergeben.

15.000-17.000 Mark
werden von Privatmann auf Hypothek zu billigem Zins auszugeben.

150.000 Mk.
sind auf erste Hypothek in mehreren Posten zu vergeben.

250.000 Mark
auf 1. Hypothek zu 4 1/2% auszuleihen.

August Schmitt,
Bankkommission und Hypotheken-Karlsruhe, Kirchstraße 43, Telefon 2117.

Darlehen
erhält Beamte od. sonst. Pensionen in sich. Lebensstellung v. Selbst. gen. erwir. Sicherh. Angeb. unter Nr. 6154 ins Tagblattbüro erbeten.

Mt. 100.000
auf 1. Hypothek auf Prima Objekt aufzunehmen gesucht.

50.000 Mt.
1. Hypothek auf Prima Objekt aufzunehmen gesucht.

5000-10.000 M.
Bargeld gesucht.

Kreisauleihe
zu kaufen gesucht.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht.

Bezeichnung
für rentables Geschäft am hiesigen Rade wird ein tücht. Kaufmann mit einer gr. Einlage gesucht.

Gesucht junges Mädchen
aus achtbarer Familie für Zimmerarbeit nachmittags einige Stunden. Nur laubere, zuverlässige Mädchen wollen sich melden vormittags oder abends.
Kaiserstr. 190, 2. St. (Dr. Dr. med. B. Koster)

Lehrmädchen
für Laden und Büro. Eintritt möglichst sofort, spätestens 1. Februar.
Näheres im Tagblatt.
Gesucht für wöchentlich 8 x 2 Stunden eine laubere, fleißige Frau.
Sofienstr. 155, 3. Stod.
Saubere Frau f. Hausarbeit gesucht.
Winterstr. 35, 2. St. 1.
Gesucht fleißige Frau od. Mädchen, 2 bis 3 mal wöchentl. einige Stunden mittags. Frau Gend. Uhlendorfer, 40, 3. Stod.

Saubere Putzfrau
überlässig, für Mittwoch u. Samstag vormittags jeweils 2-3 Stunden, gesucht.
Weinmännstr. 15, 4. St.
Putzfrau für vormittags 2 Stunden, gesucht: Sofienstr. 99, 3. Stod, rechts.
Wer kann in geistliche Strümpfe Kerzen einfristen? Angebote unter Nr. 6060 ins Tagblattbüro erbeten.

Mädchen
für auswärtig gesucht. Näheres Akademiestr. 40, 3. Stod.

Tüchtiges Mädchen
mit guten Zeugnissen zu kleiner Familie bei gut. Lohn gesucht.
Maier, Kriegerstr. 32.
Sofort gesucht tüchtiges Mädchen:
Göttingerstr. 37, 2. St.

Tüchtiges Mädchen
u. einjährige Stubenmädchen.
Göttingerstr. 37, 2. St.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

U.S. Zimmermädchen
Mädchen, welche etwas lohn können, finden jederzeit Stellen durch Frau Urban Schmidt Witwe und Grechen Schmitt, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Erdbrunnstraße 27, Eingang Bürgerstraße, Gegenüber 1879, Saub. Stubenmädchen sofort gesucht.
Dorfstr. 3, part.

Gesucht
auf 1. Febr. Mädchen, das auf bürgerl. Leben kann u. Hausarbeit mit übernimmt. Zimmermädchen im Hause. Vormittags von 10-12 Uhr oder nachmittags.
Wahringerstr. 2.
Suche für sofort ein Mädchen für Küche u. Haus. Kaiserstr. 71, 2. St.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Gesucht
aus achtbarer Familie für Zimmerarbeit nachmittags einige Stunden. Nur laubere, zuverlässige Mädchen wollen sich melden vormittags oder abends.
Kaiserstr. 190, 2. St. (Dr. Dr. med. B. Koster)

Lehrmädchen
für Laden und Büro. Eintritt möglichst sofort, spätestens 1. Februar.
Näheres im Tagblatt.
Gesucht für wöchentlich 8 x 2 Stunden eine laubere, fleißige Frau.
Sofienstr. 155, 3. Stod.
Saubere Frau f. Hausarbeit gesucht.
Winterstr. 35, 2. St. 1.
Gesucht fleißige Frau od. Mädchen, 2 bis 3 mal wöchentl. einige Stunden mittags. Frau Gend. Uhlendorfer, 40, 3. Stod.

Saubere Putzfrau
überlässig, für Mittwoch u. Samstag vormittags jeweils 2-3 Stunden, gesucht.
Weinmännstr. 15, 4. St.
Putzfrau für vormittags 2 Stunden, gesucht: Sofienstr. 99, 3. Stod, rechts.
Wer kann in geistliche Strümpfe Kerzen einfristen? Angebote unter Nr. 6060 ins Tagblattbüro erbeten.

Mädchen
für auswärtig gesucht. Näheres Akademiestr. 40, 3. Stod.

Tüchtiges Mädchen
mit guten Zeugnissen zu kleiner Familie bei gut. Lohn gesucht.
Maier, Kriegerstr. 32.
Sofort gesucht tüchtiges Mädchen:
Göttingerstr. 37, 2. St.

Tüchtiges Mädchen
u. einjährige Stubenmädchen.
Göttingerstr. 37, 2. St.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

U.S. Zimmermädchen
Mädchen, welche etwas lohn können, finden jederzeit Stellen durch Frau Urban Schmidt Witwe und Grechen Schmitt, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Erdbrunnstraße 27, Eingang Bürgerstraße, Gegenüber 1879, Saub. Stubenmädchen sofort gesucht.
Dorfstr. 3, part.

Gesucht
auf 1. Febr. Mädchen, das auf bürgerl. Leben kann u. Hausarbeit mit übernimmt. Zimmermädchen im Hause. Vormittags von 10-12 Uhr oder nachmittags.
Wahringerstr. 2.
Suche für sofort ein Mädchen für Küche u. Haus. Kaiserstr. 71, 2. St.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Verkäuferin
für meine Damen-Wäsche u. Stoff-Abteilung für 1. Februar gesucht.
Chr. Dertel, Kaiserstr. 101/103.

Besseres Mädchen
das Zimmerarbeit versteht und gut nähen und bügeln kann, zu Kindern gesucht auf sofort oder später.
Vorstellen bei Frau Direktor Otto Dehler, Melanchthonstr. 4 III.

Tüchtiges gewandtes Hotelzimmermädchen
für sofort gesucht.
Hotel Friedrichshof.

Mädchen
zum Flaschenwischen gesucht.
Franz Fischer & Cie. Steinstraße 29

Dirigent gesucht.
Gesangsverein, ca. 40 Sänger, sucht tüchtigen Dirigenten für eine Stunde in der Woche. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 6138 ins Tagblattbüro zu richten.

Schuhmacher
gute Bodenarbeiter, bei hohem Lohne für dauernde Arbeit sofort gesucht.

Lehrbetrieb Karlsruhe
Lehrb. Werkstätte, Ruppurrerstr. 29.
Dafelst. wird auch ein längerer Hausbursche eingestellt.

Anmeldungen von Lehrstellen
in allen Berufen
(Handwerk, Handelsgewerbe usw.)
für Knaben und Mädchen nimmt schon jetzt für Ostern 1919 entgegen
Stadt. Arbeitsamt, Karlsruhe, Zähringerstraße 100.

Junger Mann
mit guter Schulbildung findet sofort oder später
kaufm. Lehrstelle
E. Büchle, Joh. W. Bertsch, Kunsthandlung und Rahmenfabrik, Kaiserstraße 128.

Masseuse.
Verztl. geprüfte Masseuse, 2 Jahre im Reserve-Lazarett tätig, empfiehlt sich für Privat-Massage. Gute Zeugnisse von Herren Ärzten und Sanatorien stehen zu Diensten.
Frau Mina Fild, Ruppurrerstr. 2311.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf 1. Februar. Wehnenstraße 46, 1. Stod.

Widwen
älteres, welches selbständig auf bürgerlich leben kann und die häusl. Arbeiten verrichten, mit gut. Zeugnissen versehen, findet gute Stelle auf

Möbelhaus

Bestimmung ohne Kaufzwang

Komplette Wohnungs-Einrichtungen und Einzeilmöbel. Aufbewahrung völlig kostenlos.

billigste Berechnung

Gebr. Karrer.

Geschäftshaus - Kaiserstraße zu verkaufen. In bester Geschäftslage der Kaiserstraße hier ist ein Geschäftshaus mit großem Laden (2 Schaufenster) zu verkaufen...

Einfamilienhäuser zu verkaufen. 1. Bismarckstraße mit gr. Garten... 2. Weberstraße mit Garten... 3. Kaiserallee mit 11 Zimmern...

Haus 3 Stöckig, vollständig mit Garten in Durlach billig zu verk. Ang. unter Nr. 6120 ins Tagblattbüro.

Haus-Verteilung. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Badstube, Schwimmbad, Garten ist preiswert zu verkaufen...

Gg. Heberle, Regenschirm-Büro, Durlach. Verkauf, seit neuer Kinderwagen m. Nickelgestell, besgl. Bekanntschaft...

Reifbestand. aus einer Militärsammlung, wie Schutzeinlagen, Büsten, Kubarkittel, Schreibwaren usw. wird zum Einkaufspreis abgegeben...

Gemälde. bekannter Künstler, sowie eine größere Anzahl hervorragender graphischer Werke billig abzugeben...

zu verkaufen. 1. aut. Reberaier, 40 cm Mtr., 1 eif. Kastenkl. Kinderstuhl, 90 Mtr., 1 G. Kastenkl. 4 f. Heberle, edit. 9 bis 3 Uhr. Waldstr. 12, 2. St.

Einfamilienhaus in guter Lage am Breife von 50 000 bis 80 000 M. zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 6164 ins Tagblattbüro erbeten.

Ich suche zu kaufen ein Haus mit größeren Fabrikräumen (500-800 qm) in der West- oder Südweststadt. Große Anzahlung wird geleistet...

Ankauf von Altpapier, Alten, Bücher, Zeitungen, Zierflaschen, altes Eisen, Lumpen, Tierhaare und Frauenhaare. Sätze die höchsten Preise. Vorkasse genügt.

Ubfälle in Leder, Stoff oder Futter in kleinen und großen Posten gesucht. Segrum, Karl-Wilhelmstraße 12.

Altertümer: Porzellanfiguren, Tassen, Teller, Möbel, Uhren, Gläser, Stickerien, Bilder, Bücher, auch ganze Bibliotheken, sucht fortwährend zu kaufen.

Elektr. Heizöfen neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Vetter & Grimm, Telefon 670.

Zu kaufen gesucht Prismenfernglas (Zeiß) 8 fach mit Futteral, gut erhalten. Angebote unter Nr. 6097 ins Tagblattbüro erb.

Ein Hofhund ist zu verkaufen in Durlach, Neue-Anlagenstraße 28.

Ein- od. Zwei-Familienhaus je 3 und 4 zimmerig, mit elektrischem Licht und Zentralheizung, möglichst mit etwas Garten...

Coupé od. Landaulette für drei Personen, ein- und zweifach zu fahren, nicht zu schwer, zu kaufen gesucht.

Ubfälle in Leder, Stoff oder Futter in kleinen und großen Posten gesucht. Segrum, Karl-Wilhelmstraße 12.

Altertümer: Porzellanfiguren, Tassen, Teller, Möbel, Uhren, Gläser, Stickerien, Bilder, Bücher, auch ganze Bibliotheken, sucht fortwährend zu kaufen.

Elektr. Heizöfen neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Vetter & Grimm, Telefon 670.

Zu kaufen gesucht Prismenfernglas (Zeiß) 8 fach mit Futteral, gut erhalten. Angebote unter Nr. 6097 ins Tagblattbüro erb.

Ein Hofhund ist zu verkaufen in Durlach, Neue-Anlagenstraße 28.

Ein- od. Zwei-Familienhaus je 3 und 4 zimmerig, mit elektrischem Licht und Zentralheizung, möglichst mit etwas Garten...

Tanzlehr-Institut H. Vollrath, Belfortstr. 8 bei Leopoldstraße. Beginn neuer Kurse Mitte Januar. Einzelunterricht jeder Zeit. Gefl. Anmeldungen erbeten.

Unterricht Nachhiljeklassen. Herr aus guter Familie sucht zwecks Unterricht in mathematischer, naturwissenschaftl. u. d. Physik. Unterricht in jeder Art und bedeutet geistiges Eigentum.

Italienisch Konversation und Grammatik, nach bewährter Methode erteilt. P. V. Nassi, Douglasstr. 28.

Tanz-Lehr-Institut Walstraße 6 I. nob. Café-Hildonbrand. Beginn neuer Kurse. Geil. Anmelde: Sonntags von 11-3 Uhr u. jeden Abend beim Unterricht von 7-8 Uhr an erbeten.

Vertrauen gegen Vertrauen. Mittel. Staatsbeamter, 34 J., kath., nicht unvers. mögl. nach 4 Jahren aus dem Felde zurück, mit all. Interessen, wünscht enthor.

Lebensgefährtin. (alt, mögl. musikal., mit Sinn für traute Hauslichkeit zu finden. Gefl. Zuschriften unter T. 116 an Douglasstr. 28, Karlsruhe i. B. erbeten.

Ich habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen. Carl Bender, Rechtsanwalt. Ich habe mich hier als niedergelassen und übe die Praxis gemeinschaftlich mit Rechtsanwalt Carl Bender hier aus.

J. Sitzlers Möbelspedition und Lagerraum befindet sich Augartenstr. 58, Karlsruhe. Telefon 1356 und empfiehlt sich gleichzeitig für Umzüge in Stadt und Land.

Schutzberechtigt ist jede, noch die kleinste gewerblich. Verbesserung v. Entwicklungsteilen jeder Art und bedeutet geistiges Eigentum.

Erfindungen Patent Anwalt C. Kleyer Karlsruhe. Tel. 1303.

Stadt. Badenstadt (Vierordtbad) Karlsruhe. Medizinische Bäder. Salz (Kappeler oder Staßfurt), Mutterlauge u. Jod, Jod-Phio-mol-Bäder.

Die Frau als Ärztin im Hause und in der Ehe. Ein Buch über Entstehung, Entwicklung u. Geburt des Menschen, über die Krankheiten in der Ehe, deren Vorbeugung u. Heilungsmöglichkeiten von Seiten der Gattin selbst. Das ill. Buch von der Frauenärztin Dr. med. Müller ist bei 60.000 M. verkauft und kostet 3 M. Zu beziehen von A. Godelmann Stuttgart 436. Neckarstr. 17a.

Neuanfertigen und Umarbeiten von Pelzen a. Fellen jeder Art. Neue Kanin-Garnituren zu billigsten Preisen. Prompte Bedienung. Douglasstr. 28, Karlsruhe i. B.

Ich habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen. Carl Bender, Rechtsanwalt. Ich habe mich hier als niedergelassen und übe die Praxis gemeinschaftlich mit Rechtsanwalt Carl Bender hier aus.

J. Sitzlers Möbelspedition und Lagerraum befindet sich Augartenstr. 58, Karlsruhe. Telefon 1356 und empfiehlt sich gleichzeitig für Umzüge in Stadt und Land.

Schränke Divans, Chaiselongue Vertikos, Buffets Ausziehtische, Betten Matratzen gut und billig Gebr. Karrer Philippstraße 19.

Briefpapier

in Massen mit 5 Briefbögen und 5 Kuvert. 1. Mustermappen Mk. 3.—, 100 Kartenbriefe, Kurzbriefe Mk. 2.—
Glückwunschkarten für jed. Zweck Buch- Goldschritt-, Chromprägung- u. Seidenblume m. usw. 100 versch. Muster Mk. 5.—
Schmirelpapier für Kleben, unregelmäßige Größen für Herd- u. Hausgebrauch, Handwerker, Maschinenbesitzer etc. 1 Zentner 80 Mk., 1 Postpaket 4 Mk.
Paul Rupp, Freudenstadt 108 (Württ.)

L. z. T.

Montag, den 13. I. 19. 8 Uhr abends.

★ Die Möbelfabrik ★
M. Reutlinger & Co.

hat ihre kunstgewerblichen Werkstätten für Möbel-Anfertigung, Polster- und Dekorations-Arbeiten voll aufgenommen.

Bachverein.

Dienstag, den 14. ds. Mts., abends 8 Uhr, Probe im Chorsale des Konzerthauses (4. Stock, gegen den Stadtgarteneingang).

Der Verein richtet bei dieser Gelegenheit wieder an die musikalischen Kreise unserer Stadt die herzliche und dringende Bitte, ihn durch Beitritt zum Chor, sei es als Mitglieder oder als Gäste, in seinen idealen Bestrebungen zu unterstützen.

Turngemeinde von 1846 Karlsruhe e. V.

Gut Heil!

Am Samstag, den 25. Jan. 1919, abends 7/8 Uhr, findet im Vereinslokal (Alte Brauerei Printz, Herrenstr.) die

ordentliche Hauptversammlung

statt. Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht.
2. Anträge
3. Neuwahl des Turnrats.
4. Verschiedenes.
Anträge zur Versammlung sind bis spätestens 18. Januar d. J. beim Vorstand einzureichen.
Der Turnrat.

Turngemeinde 1846, e. V. Turngesellschaft Karlsruhe

Wiederbeginn der Turnstunden:
Dienstag, den 14. Januar d. J. in der Zentralturnhalle.
Turnfreunde willkommen

Berein der Württemberger.

Sonntag, den 12. Januar, nachmittags 1/2 Uhr, im Saale zum Palmengarten, Herrenstraße
Abend-Unterhaltung mit Begrüßungsfeier für unsere aus dem Felde heimgekehrten Mitglieder. Wir laden unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen und unsere Landsleute herzlich ein.
Der Vorstand.

Speisewirtschaft

Sofienstraße 73, Eingang Lessingstraße. Telefon 5132

Von morgens 9 Uhr bis abends 9 Uhr täglich in altbewährter schmackhafter Zubereitung von prima Roßfleisch (eiz. Schlachtung) zu billigen Preisen
Gulasch Sauerbraten
deutsch. Beefsteak mit Kartoffeln, Gemüse oder Salat
vorzügliche Fleischbrühe
Fleischkuchle
Heute frischen Schwarzenmagen und Fleischwürste.
Heute Sonntag von 9-12 Uhr **warmes Frühstück à 80 Pfg.**
Meiner werten Kundschaft teile ich hierdurch mit, daß ich mein Geschäft wieder selbst führe und bitte um freundlichen Zuspruch.
Ad. Adler.
Ohne Fleischmarken

Douglasstr. Sung, kein Laden.

Es ist ratsam, die ältesten Felge ändern, sowie neue bei tadelloser Ausführung arbeiten zu lassen.
Douglasstr. 8, Barriere, Ecke Akademiestr.

Geschäfts-Verlegung und Erweiterung.

Einem pp. hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich mein

Damenhut-Fassonier-Geschäft

nach Westendstraße 29b, früher Wäscherei Schorpp verlegt habe.

Schnelle und saubere Bedienung sichere ich zu. Ab 15. Januar liegen meine neuen Modelle für die Frühjahr-Voraison fertig zur freien Ansicht vor.

Hochachtungsvoll

Rudolf Dickten.

Sind Sie musikalisch?

Dann hören Sie einen **ODEON** Musikapparat mit Odeon-Musikplatten - Es gibt für Sie keinen größeren Genuß!



Wieder eröffnet!

Chr. Friedrich Müller, Rüppurrerstraße 32.

Vergolden, versilbern, vernickeln, verkupfern, vermessingen, oxydieren usw. aller Art Gegenstände. Schleifen u. polieren von Herd-, Ofen- u. Fahrradteilen

Mittwoch, den 13. Januar, abends 7/8 Uhr, im Saale der Vier Jahreszeiten, Hebelstraße

Sonatenabend Elisabeth und Bruno Stürmer

(Violine) (Klavier).
Bach, E-Dur, Brahms, D-Moll, Reger, Suite im alten Stil.
Karten zu 3.—, 2.— und an der Kasse. 1.— Mark bei **Doert**

Städtisches Konzerthaus.

Sonntag, den 12. Januar 1919.
Vorstellung des Bad. Landestheaters.
Charleys Tante.

Schwank in drei Akten von Brandon Thomas. Anfang 2 Uhr. Ende 4 Uhr.

Sonntag, den 12. Januar 1919.
Vorstellung des Bad. Landestheaters.

Liebe im Schnee.

Operette in drei Akten von Ralph Benatzky und Willy Prager. Musik von Ralph Benatzky. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Stadt Vierordtbad.

Heißluft- u. Dampfbäder (Irische, römische und russische Dampfbäder)

Elektrische Lichtbäder.

Damenspezialität Montag u. Mittwoch von 9 bis 1 Uhr u. Freitag nachmittags 2 1/2 bis 7 1/2 Uhr.
Herrenspezialität: Alleinst. Zeit, Samstag abends 8 1/2 Uhr. An Sonn- und Feiertagen während der Kriegszeit geschlossen.

Schöne Schlaf-, Wohn- und Speise-Zimmer Küchen etc. gut und billig
Gebr. Karrer Philippstraße 15.

Klavier-Stimmungen und Reparaturen

übernimmt Pianolaiger H. Maurer Kaiserstraße 178 Telefon 718.

Karlsruhe, den 1. Januar 1919.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst mitzuteilen, daß ich das von meinem Vater im Jahre 1872 gegründete und nach dessen Tod bisher von mir geführte

Baugeschäft

Friedrich Pfeifer

Kaiserallee 143 Telefon 1493

nun selbst übernommen habe.

Für das mir stets entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Es wird mein Bestreben sein, meine verehrliche Kundschaft aufs beste zu bedienen und bei Uebernahme von Hoch- und Tiefbauarbeiten für meisterhafte Ausführung Sorge zu tragen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Pfeifer, Architekt.

★ Schlafzimmer ★ Wohnzimmer ★
Möbelhaus
Maier Weinheimer
32 Kronenstraße 32
Herrenzimmer ★ Speisezimmer ★
Küchen
pitchp.ne und gestrichen weiß, grau und gelb
Einzel-Möbel
Küchenschränke
Kleiderschränke
poliert und lackiert usw.
★ Verikos ★ Betten ★ Diwans ★

Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstraße 34, 1 Treppe
Vorteilhafte Seiden-Konfektion

	Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III
Blusen . . .	M 34.75	39.75	45.—
Röcke . . .	„ 63.75	85.—	95.—
Mäntel . . .	„ 125.—	150.—	Jacken von
Kleider . . .	„ 125.—	150.—	M 42.— an

Keine Ladenspesen. Telefon 1 46. Große Auswahl.

Erste Karlsruher Kleider-, Reparatur-, Bügel- u. Reinigungs-Anstalt
Zähringerstraße 41 a **„Blitz“** Telefon 2590



empfeht sich zum
Aufbügeln und Instandsetzen von Herren- und Damenkleidern
Spezialität: Umarbeiten von Militärkleidern in Zivilkleidungsstücke
Wenden u. Abändern von Kleidungsstücken jeder Art
Größtes, ältestes u. leistungs-fähigst. Institut dieser Art am Platze
Schnellste Lieferung — Billigste Preise
Eilige Aufträge werden sofort erledigt

Nur Zähringerstr. 41 a **Ludwig Gramlich** Telefon 2590

Bekanntmachung.

Die Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung betreffend.

Durch Reichswahlgesetz vom 30. November 1918 in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 19. Dezember 1918 sind die Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung auf

Sonntag, den 19. Januar 1919

festgesetzt worden. Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 8 Uhr abends geschlossen.

Gemäß § 29 der Wahlordnung zum Reichswahlgesetz in der Fassung vom 30. November 1918 hat der Bezirksrat die nachstehend genannten Wahlvorsteher und Stellvertreter ernannt, sowie die folgenden Wahlräume bestimmt, in denen die Wahl vorzunehmen ist.

I. Stadt Karlsruhe:

Wahlbezirk	Straßen oder Straßenteile	Wahllokal	Wahlvorsteher	Stellvertreter
1	Burgauweg, Daglanberstr., Hansstr., Hardstr., Hochbahnstr., Konzellstr., Kornweg, Nordboden, Südboden, Uferstr. (nördl. und südl.), Uferweg, Werftstr., Schiffe im Rheinhafen.	Schulhaus Hardstraße 1. Zimmer 1.	Fischer, Karl, Stadtverordneter.	Marr, Peter, Oberbauzeichner.
2	Fabrikstr., Niederstr., Grabenstr., Räderstr., Kniefingerstr., Lamehstr., Lerchenstr., Lindenplatz, Mühlstr., Marktstr., Neureuterstr., Sebanstr., Sternstr., Süßstr., Wartstation 18 der Hardbahn, Wattstr.	Schulhaus Hardstraße 1. Zimmer 2.	Pfeifer, Adolf, Maurermeister.	Muthardt, Oskar, Oberlehrer.
3	Rheinstr. (ungerade Seite Nr. 26 bis Schluß, gerade Seite Nr. 8 bis Schluß).	Schulhaus Hardstraße 1. Zimmer 3.	Marzluff, Peter, Stadtverordneter.	Reinmuth, Karl, Bäckermeister.
4	Glümerstr., Gneisenaustr., Kanonierstr., Nützstr.	Schulhaus Hardstraße 1. Zimmer 4.	Oberle, Ernst, Stadtverordneter.	Köhler, Friedrich, Kaufmann.
5	Bachstr. (ungerade Seite Nr. 57 bis Schluß, gerade Seite Nr. 56 bis Schluß), Geibelstr., Rheinstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 23, gerade Seite Nr. 2 bis mit 6), Sofienstr. (ungerade Seite Nr. 183 bis Schluß, gerade Seite Nr. 182 bis Schluß).	Schulhaus Hardstraße 1. Zimmer 5.	Pfeifer, Bernhard, Maurermeister.	Dolbit, Robert, Malermeister.
6	Bachstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 55, gerade Seite Nr. 2 bis mit 54), Gänzelstr., Kallwobaststr., Magaustr., Peter- und Paulsplatz, Pflippstr., Richard-Wagnerstr.	Schulhaus Kaiser-Allee 6 (Oberrealschule) Zimmer 5.	Gerard, Karl, Stadtverordneter.	Dieffenbacher, Hans, Fabrikant.
7	Brahmsstr., Kaiser-Allee (ungerade Seite Nr. 46 bis Schluß, gerade Seite Nr. 12 bis Schluß), Schubertstr., Schumannstr.	Schulhaus Kaiser-Allee 6 (Oberrealschule) Zimmer 6.	Dr. Fiegler, Bruno, Rechtsanwält.	Bindenmeyer, Ferd., Fabrikant.
8	Blücherstr., Dragonerstr., Wendstr., Dorfstr.	Schulhaus Kaiser-Allee 6 (Oberrealschule) Zimmer 10.	Grombacher, B., Rechtsanwält.	Feiß, Otto, Bildhauer.
9	Draisstr., Gabelbergerstr., Guldstr., Gutenbergstr., Herderstr., Kellenstr.	Schulhaus Kaiser-Allee 6 (Oberrealschule) Zimmer 11.	Eichhorn, Hermann, Stadtverordneter.	Früh, Friedrich, Rechnungsrat.
10	Rondstr., Schillerstr.	Schulhaus Kaiser-Allee 6 (Oberrealschule) Zimmer 12.	Welland, Ernst, Stadtverordneter.	Kugel, Eduard, Kaufmann.
11	Bunjenstr., Röhrerstr.	Schulhaus Sofienstraße 147 (Lefsinsschule) Zimmer 5.	Donner, Wilhelm, Stadtverordneter.	Lehmann, Ludwig, Hauptlehrer.
12	Goethestr.	Schulhaus Sofienstraße 147 (Lefsinsschule) Zimmer 6.	Wülfner, Richard, Stadtverordneter.	Neumaier, Josef, Kaufmann.
13	Arbeitsstr., Bannwald-Allee, Grünwinklerstr., Uhlaustr., Weinbrennerstr.	Schulhaus Sofienstraße 147 (Lefsinsschule) Turnhalle.	Deines, Emil, Stadtverordneter.	Lacroix, Emil, Malermeister.
14	Budentweg, Griesbachstr., Kehlerstr., Lagerstr., Rißstr., Sofienstr. (ungerade Seite Nr. 75 bis mit 181, gerade Seite Nr. 112 bis mit 180), Westbahnhof.	Schulhaus Sofienstraße 147 (Lefsinsschule) Zimmer 7.	Weinichenl, Heinrich, Stadtverordneter.	Stemmer, Leopold, Rektor.
15	Eisenlohrstr., Geranienstr., Heustr., Hübschstr., Liebigstr., Lohnstr., Schotterstraße, Siemensstr., Walhallastr., Weikensstr., Ziegelstr.	Schulhaus Sofienstraße 147 (Lefsinsschule) Zimmer 8.	Neumeister, Albert, Stadtverordneter.	König, Karl, Oberhandelslehrer.
16	Gröbelstr., Grenzstr., Kriegstr. (ungerade Seite Nr. 141 bis Schluß, gerade Seite Nr. 250 bis Schluß).	Schulhaus Sofienstraße 147 (Lefsinsschule) Turnhalle.	Philipp, August, Stadtrat.	Wild, Otto, Oberrevisor.
17	Scheffelstr.	Schulhaus Sofienstraße 147 (Lefsinsschule) Zimmer 9.	Rees, Peter, Stadtverordneter.	Fritz, Julius, Malermeister.
18	Kriegstr. (ungerade Seite Nr. 103 bis mit 189a, gerade Seite Nr. 198 bis mit 248), Lefsinssstr. (ungerade Seite Nr. 45 bis Schluß, gerade Seite Nr. 54 bis Schluß).	Schulhaus Sofienstraße 147 (Lefsinsschule) Zimmer 10.	Pfaff, Karl, Stadtverordneter.	Messing, Konr., Zimmermeister.
19	Frensdorferstr., Hauptplatz, Bildapromenade (nördl. und südl.), Maximilianstraße, Mollstr. (ungerade Seite Nr. 83 bis Schluß, gerade Seite Nr. 2 bis Schluß), Mozartstr.	Schulhaus Kaiser-Allee 6 (Oberrealschule) Zimmer 13.	Bielefeld, Dr. Rich., Stadtverordneter.	Dr. Gomburger, F., Bankier.
20	Beethovenstr., Feuerbachstr., Grasshofstr., Helmholzstr., Herzhstr., Hoffstr., Kaiser-Allee (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 43, gerade Seite Nr. 2 bis mit 10), Kochstr., Kufmaulstr., Stabelstr., Weberstr.	Schulhaus Kaiser-Allee 6 (Oberrealschule) Zimmer 24.	Neumann, Leopold, Stadtverordneter.	Stanger, Pius, Kaufmann.
21	Boedstr., Brauerstr., Büchelstr.	Schulhaus Mendstraße 2 (Goethechule) Zimmer 4.	Frey, Ernst, Stadtverordn.-Obm.	Müller, Johannes, Büchlinstr. 7.
22	Augustastr., Beierheimer Allee, Jollystr., Mathystr., Roffstr., Schwinbstr.	Schulhaus Mendstraße 2 (Goethechule) Zimmer 5.	Guggel, Heinz, Stadtrat.	Franck, Georg, Gipsermeister.
23	Leuzstr., Otto Sachsstr., Pulkstr., Raonstr.	Schulhaus Mendstraße 2 (Goethechule) Zimmer 6.	Schneider, Aug., Stadtverordneter.	Vajer, Ferdinand, Architekt.
24	Neue Bahnhofstr., Klauereckstr., Leibnizstr., Sachsenstr., Vinzenzstr.	Schulhaus Mendstraße 2 (Goethechule) Zimmer 7.	Ged. Eugen, Stadtrat.	Red, Wilhelm, Brunnenbaumeister.
25	Kurbenstr., Sonntagstr., Südbodenstr., Schneckerstr., Vorholzstr., Graf Ribenastr.	Schulhaus Mendstraße 2 (Goethechule) Zimmer 8.	Rnittel, Dr. Rich., Stadtverordneter.	Schumann, Leopold, Faktor.
26	Gartenstr.	Schulhaus Mendstraße 2 (Goethechule) Zimmer 9.	Grund, Julius, Stadtverordneter.	Schwarzmann, Margimilian, Professor.
27	Friedenstr., Kriegstr. (ungerade Seite Nr. 11 bis mit 101, gerade Seite Nr. 116 bis mit 106).	Schulhaus Mendstraße 2 (Goethechule) Zimmer 18.	Frey, Wilhelm, Stadtrat.	Baum, Jakob, Bäckermeister.

Wahlbezirk	Straßen oder Straßenteile	Wahllokal	Wahlvorsteher	Stellvertreter
28	Girschstr. (ungerade Seite Nr. 33 bis Schluß, gerade Seite Nr. 80 bis Schluß).	Schulhaus Mendstraße 2 (Goetheschule) Zimmer 19.	Ehbede, Gustav, Stadtverordneter.	Burkart, Aug., Professor.
29	Karlstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 163), Nebenbächerstr.	Schulhaus Mendstraße 2 (Goetheschule) Zimmer 20.	Lacroix, Karl, Stadtverordneter.	Schwarz, Otto, Konditormeister.
30	Karlstr. (gerade Seite Nr. 2 bis mit 126), Mitterstr. (ungerade Seite Nr. 9 bis Schluß, gerade Seite Nr. 24 bis Schluß).	Schulhaus Mendstraße 2 (Goetheschule) Zimmer 21.	Sieboag, Hugo, Stadtverordneter.	Saug, Julius, Glasermeister.
31	Lautenbergstr., Marienstr. (ungerade Seite Nr. 85 bis Schluß, gerade Seite Nr. 70 bis Schluß), Nebenstr., Mottelstr., Ruppurrerstr. (ungerade Seite Nr. 81 bis Schluß, gerade Seite Nr. 76 bis Schluß), Treitschlestraße, Wasserwerkstr., Zimmerstr. mit Rangierbahnhof.	Schulhaus Nebenstraße 34 Zimmer 21.	Krebs, Friedrich, Stadtverordneter.	Runn, Jakob, Architekt.
32	Ungarstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 75), Dorotheastr., Hermannstr.	Schulhaus Nebenstraße 34 Zimmer 22.	Strobel, Josef, Stadtverordneter.	Stellberger, Georg, W. B. Fabrikant.
33	Ungarstr. (ungerade Seite Nr. 77 bis Schluß, gerade Seite ganz), Gervinusstr.	Schulhaus Nebenstraße 34 Zimmer 23.	Schwall, August, Stadtverordneter.	Seeger, Ad., Bademeister.
34	Am Stadtpark, Eisenbahnstr., Göttinger Allee, Göttingerstr. (ungerade Seite Nr. 25 bis Schluß, gerade Seite Nr. 6 bis Schluß), Hautenbruchstr., Manfestr. (ungerade Seite ganz), Schwarzwaldstr., Winterstr. (ungerade Seite ganz), Bahnhofplatz, Poststr.	Schulhaus Nebenstraße 34 Zimmer 24.	Schäufelberger, Friedrich, Stadtverordneter.	Silling, Adolf, Schlossermeister.
35	Manfestr. (gerade Seite ganz), Winterstr. (gerade Seite ganz).	Schulhaus Nebenstraße 34 Zimmer 25.	Sauer, Heinrich, Stadtrat.	Deckelmeier, Robert, Bauwerkmeister.
36	Lichtensteinstr., Morgenstr. (ungerade Seite Nr. 31 bis Schluß, gerade Seite Nr. 22a bis Schluß), Ruppurrerstr. (ungerade Seite Nr. 29 bis mit 20c, gerade Seite Nr. 50 bis mit 74), Sibelstr.	Schulhaus Nebenstraße 34 Zimmer 17.	Eichler, Friedr., Stadtverordneter.	Ruffler, Wilhelm, Kanalarbeiter.
37	Marienstr. (ungerade Seite Nr. 67 bis mit 88, gerade Seite Nr. 54 bis mit 68a), Scherrstr.	Schulhaus Nebenstraße 34 Zimmer 18.	Schwerdt, Gottlob, Stadtverordneter.	Schäfer, Friedrich, Glasermeister.
38	Luisenstr. (ungerade Seite ganz).	Schulhaus Nebenstraße 34 Zimmer 19.	Rirchenbauer, Leop., Architekt.	Eichelhardt, Wilh., Oberbauwerkmeister.
39	Luisenstr. (gerade Seite ganz).	Schulhaus Nebenstraße 34 Zimmer 30.	Sof, Wilhelm, Stadtverordneter.	Reis, Fritz, Kaufmann.
40	Werberstr. (ungerade Seite ganz).	Schulhaus Schützenstraße 35 Turnhalle.	Jacob, Gustav, Stadtverordneter.	Marth, Emil, Bauwerkmeister.
41	Werberstr. (gerade Seite ganz).	Schulhaus Schützenstraße 35 Turnhalle.	Rudi, Karl, Stadtverordneter.	Seidelmaier, Franz, Konditormeister.
42	Marlenstr. (ungerade Seite Nr. 39 bis mit 65, gerade Seite Nr. 38 bis mit 52), Wilhelmstr. (ungerade Seite Nr. 51 bis Schluß, gerade Seite Nr. 42 bis Schluß).	Schulhaus Nebenstraße 34 Zimmer 31.	Sigmund, Friedr., Stadtverordneter.	Schlotterbeck, Eugen, Kaufmann.
43	Schützenstr. (ungerade Seite ganz, gerade Seite Nr. 2 bis mit 8a).	Schulhaus Schützenstraße 35 Zimmer 1.	Christ, Philipp, Stadtverordneter.	Drinneberg, Hans, Glasfabrikant.
44	Schützenstr. (gerade Seite Nr. 10 bis Schluß).	Schulhaus Schützenstraße 35 Zimmer 2.	Seuffer, Albert, Stadtverordneter.	Saumeier, Friedrich, Dentist.
45	Morgenstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 29, gerade Seite Nr. 2 bis mit 22), Wielandstr.	Schulhaus Schützenstraße 35 Zimmer 5.	Ruh, Moriz, Stadtverordneter.	Kohler, Gustav, Bademeister.
46	Göttingerstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 23, gerade Seite Nr. 2 bis mit 4), Rowad-Anlage, Marlenstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 37, gerade Seite Nr. 2 bis mit 34).	Schulhaus Schützenstraße 35 Zimmer 7.	Gutmann, Dr. Jul., Rechtsanwalt.	Berger, Franz, Professor.
47	Ruppurrerstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 27, gerade Seite Nr. 2 bis mit 48).	Schulhaus Schützenstraße 35 Zimmer 8.	Kruse, Bernhard, Stadtverordneter.	Trautwein, Hermann, Kaufmann.
48	Baumeisterstr. (ungerade Seite ganz, gerade Seite Nr. 2 bis mit 8), Mendelssohnplatz, Wilhelmstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 49, gerade Seite Nr. 2 bis mit 40).	Schulhaus Baumeisterstraße 22, Zimmer 1.	Krautinger, Alfred, Ingenieur.	Rudwig, Jakob, Metzgermeister.
49	Baumeisterstr. (gerade Seite Nr. 10 bis Schluß), Kronenstr. (ungerade Seite Nr. 33 bis Schluß, gerade Seite Nr. 44 bis Schluß).	Schulhaus Baumeisterstraße 22, Zimmer 2.	Baumann, Josef, Stadtvordneter.	Schneider, Christoph, Metzgermeister.
50	Kapellenstr., Briggstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 9, gerade Seite Nr. 2 bis mit 114).	Schulhaus Kapellenstraße 1 Zimmer 4.	Rothweiler, Emil, Stadtverordneter.	Erndwein, Friedrich, Kaufmann.
51	Gumboldtstr., Schlachthausstr., Lullastr., Wolfartsweyerstr.	Schulhaus Lullastr. 57 Zimmer 16.	Becht, Adolf, Stadtverordneter.	Göringer, Ernst, Stationsmeister.
52	Durlacher Allee.	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2 Zimmer 3.	Reiser, Karl, Stadtverordneter.	Simmermann, Otto, Ortsbaukontrolleur.
53	Bernhardstr., Degensfeldstr., Ostendstr.	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2 Zimmer 4.	Köhler, Heinrich, Stadtverordneter.	Rupp, Aug., Fabrikant.
54	Essenweinstr., Gaisingerstr., Beilkenstr.	Schulhaus Lullastr. 57 Zimmer 17.	Möhrig, Heinrich, Stadtverordneter.	Stadtmüller, Paul, Gipsermeister.
55	Parkstr., Nintheimerstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 15, gerade Seite Nr. 2 bis mit 62), Sternbergstr.	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2 Zimmer 7.	Hillenbrand, Wich., Architekt.	Duffner, Karl Eugen, Kaufmann.
56	Verwigstr. (ungerade Seite Nr. 11 bis Schluß, gerade Seite Nr. 14 bis Schluß).	Schulhaus Lullastr. 57 Zimmer 12.	Herrmann, Karl, Stadtverordneter.	Sißberger, Theod., Hauptlehrer.
57	Gottesdauerstr., Malenstr.	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2 Zimmer 8.	Brandel, Karl, Stadtverordneter.	Scheider, Albert, Kaufmann.
58	Lachnerstr., Sommerstr.	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2 Zimmer 9.	Kohler, Franz, Hauptlehrer.	Kräfftig, Konstantin, Handelslehrer.
59	Mubollstr.	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2 Zimmer 33.	Sipp, August, Stadtverordneter.	Ball, Hermann, Eisenbahnarchitekt.
60	Ebelsheimstr., Verwigstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 9, gerade Seite Nr. 2 bis mit 12), Ludwig-Wilhelmstr., Schönsfeldstr.	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2 Zimmer 34.	Stoll, Friedrich, Stadtverordneter.	Seiff, Eugen, Privatmann.
61	Georg-Friedrichstr., Melanchthonstr.	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2 Zimmer 35.	Kaufmann, Hans, Stadtverordneter.	Butterfah, Friedr., Ingenieur.
62	Karl-Wilhelmstr., Klosterweg, Kornblumenstr., Seubertstr.	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2 Zimmer 36.	Neueß, August, Produkt.	Stridler, Ferd., Witterverwalter.
63	Durlacherstr. (ungerade Seite ganz).	Schulhaus Kapellenstraße 1 (Schillerschule) Zimmer 5.	Wiffinaer, Franz, Kaufmann.	Klein, Josef, Kaufmann.
64	Durlacherstr. (gerade Seite ganz), Waldhornstr. (ungerade Seite Nr. 33 bis Schluß, gerade Seite Nr. 36 bis Schluß).	Schulhaus Kapellenstraße 1 (Schillerschule) Zimmer 6.	Benker, Theodor, Kaufmann.	Schneider, Gustav, Kaufmann.
65	Brunnenstr., Englerstr., Kaiserstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 67, gerade Seite Nr. 2 bis mit 14b), Spitalstr. (kleine).	Schulhaus Kapellenstraße 1 (Schillerschule) Zimmer 7.	Hilge, Eduard, Kaufmann.	Schönherr, Karl, Seilermeister.
66	Kasernenstr., Schwanenstr.	Schulhaus Markgrafenstraße 28 (Ribellschule) Zimmer 1.	Reichhohl, Emil, Uhrmacher.	Riß, Georg, Kaufmann.
67	Bähringerstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 53, gerade Seite Nr. 2 bis mit 75).	Schulhaus Markgrafenstraße 28 (Ribellschule) Zimmer 2.	Decker, Gottlieb, Maurermeister.	Bucherer, Emil, Kaufmann.
68	Abterstr.	Schulhaus Markgrafenstraße 28 (Ribellschule) Zimmer 4.	Daler, Karl, Schlossermeister.	Jacob, Ludwig, Kanalarbeiter.
69	Markgrafenstr., Steinstr.	Schulhaus Markgrafenstraße 28 (Ribellschule) Turnhalle.	Gutsch, Friedrich, Buchdruckereibesitzer.	Engel, Wilhelm, Mineralwasserfabrikant.
70	Kaiserstr. (ungerade Seite Nr. 69 bis mit 95, gerade Seite Nr. 16 bis mit 84a), Kronenstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 31, gerade Seite Nr. 2 bis mit 42).	Schulhaus Markgrafenstraße 42 Zimmer 1.	Lautenschläger, Leopold, Hofpompantier.	Kreyber, Wilhelm, Privatier.

Wahlbezirk	Straßen oder Straßenteile	Wahllokal	Wahlvorsteher	Stellvertreter
71	Waldhornstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 31, gerade Seite Nr. 2 bis mit 34), Birtel.	Schulhaus Markgrafenstraße 42 Zimmer 2.	Mum, Ernst, Stadtverordneter.	Kohlenbeker, Emil, Fabrikant.
72	Hans-Thomastr., Hebelstr., Lammstr., Schloßbezirk, Schloßplatz, Schützenhaus.	Schulhaus Markgrafenstraße 42 Zimmer 3.	Gafner, Otto, Stadtverordneter.	Waffermann, Hermann, Kaufmann.
73	Friedrichsplatz, Kaiserstr. (ungerade Seite Nr. 97 bis mit 159, gerade Seite Nr. 88 bis mit 90).	Schulhaus Markgrafenstraße 42 Zimmer 4.	Dewerth, Rudolf, Stadtrat.	Rindler, Otto, Kaufmann.
74	Karl-Friedrichstr., Kreuzstr., Mitterstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 7, gerade Seite Nr. 2 bis mit 22).	Schulhaus Markgrafenstraße 42 Zimmer 5.	Sißler, Heinz, jun., Hoteldirektor.	Seumer, Adolf, Kaufmann.
75	Erbringenstr., Röhrenstr. (ungerade Seite Nr. 53a bis Schluß, gerade Seite Nr. 80 bis Schluß).	Schulhaus Markgrafenstraße 42 Zimmer 6.	Anselment, Ludwig, Stadtverordneter.	Seiberlich, Friedrich, Kassier.
76	Kaiserstr. (ungerade Seite Nr. 161 bis mit 217, gerade Seite Nr. 92 bis mit 168), Kaiser-Wilhelm-Halle.	Schulhaus Erbringenstraße 18 Zimmer 2.	Dietrich, H. G., Stadtverordneter.	Sindenaub, Adolf, Kaufmann.
77	Mummenstr., Bürgerstr., Girschstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 31, gerade Seite Nr. 2 bis mit 28).	Schulhaus Waldstraße 88 (Nichteschule) Zimmer 2.	Meiß, Karl, Versicherungsbeamter.	Keller, Adolf, Professor.
78	Herrenstr.	Schulhaus Erbringenstraße 18 Zimmer 4.	Große, Georg, Schlossermeister.	Kiemann, Wilhelm, Geh.-Sekretär.
79	Waldstr.	Schulhaus Waldstraße 88 (Nichteschule) Zimmer 3.	Gillardon, Dr. G., Professor.	Bräuninger, Karl, Hauptlehrer.
80	Amalienstr.	Schulhaus Waldstraße 88 (Nichteschule) Zimmer 6.	Donning, Karl, Stadtrat.	Kjörning, Wilhelm, Kaufmann.
81	Ademiestr.	Schulhaus Leopoldstraße 9 Zimmer 1.	Baumann, Eugen, Kaufmann.	Keller, Albert, Professor.
82	Douglasstr., Stefanienstr., Stephanstr.	Schulhaus Leopoldstraße 9 Zimmer 2.	Lange, Max, Schlossermeister.	Reibort, Johannes, Reallehrer.
83	Baisstr., Bismarckstr., Scheffelplatz, Westendstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 63, gerade Seite Nr. 2 bis mit 80), Eosienstr. (ungerade Seite Nr. 56 bis mit 73).	Schulhaus Leopoldstraße 9 Zimmer 3.	Stirn, Emil, Kaufmann.	Rornhas, Karl, Oberrevisor.
84	Belfortstr., Leopoldstr.	Schulhaus Leopoldstraße 9 Zimmer 4.	Rieser, Josef, Stadtverordneter.	Giermann, Karl, Oberlehrer.
85	Lessingstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 48, gerade Seite Nr. 2 bis mit 52), Viktoriastr.	Schulhaus Leopoldstraße 9 Zimmer 6.	Jungmann, Ludwig, Hauptlehrer.	Jojo, Karl, Oberrevisor.
86	Eosienstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 53, gerade Seite Nr. 2 bis mit 110).	Schulhaus Leopoldstraße 9 Zimmer 7.	Debin, Wilhelm, Stadtverordneter.	Michelbacher, Friedrich, Kaufmann.
87	Nichtstr., Jahnstr., Kaiserstr. (ungerade Seite Nr. 219 bis Schluß, gerade Seite Nr. 180 bis Schluß), Mollstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 31 einschl. ehemaliger Bahnvaris-Station VI der Rheintalbahn), Nießstr., Schirmerstr., Seminarstr., Westendstr. (ungerade Seite Nr. 68 bis Schluß, gerade Seite Nr. 88 bis Schluß), Würthstr.	Schulhaus Leopoldstraße 9 Zimmer 8.	Schneider, Dr. R., Stadtverordneter.	Rugel, Wilhelm, Kunstmaler.
88 (Stadtteil Weiertheim 1)	Meißweg, Breitestr. (ungerade Seite ganz), Bulanderstr., Karolinenstr.	Schulhaus (Turnhalle) im Stadtteil Weiertheim Zimmer 1.	Runk, Karl, Stadtverordneter.	Weber, Ludwig, Privatier.
89 (Stadtteil Weiertheim 2)	Gleißstr., Dammerstockweg, Hohenzollernstr., Karlstr. (ungerade Seite Nr. 165 bis Schluß, gerade Seite Nr. 184 bis Schluß), Marie-Alexandrastraße, Weierstr.	Schulhaus (Turnhalle) im Stadtteil Weiertheim Zimmer 2.	Braun IV, Heinrich, Stadtverordneter.	Weber, Eugen, Kaufmann.
90 (Stadtteil Weiertheim 3)	Breitestr. (gerade Seite ganz), Weierstr.	Schulhaus (Turnhalle) im Stadtteil Weiertheim Zimmer 3.	Gräber, Max, Stadtverordneter.	Fischer, Valentin, Landwirt.
91 (Stadtteil Müppurr 1)	Ernststr., Forststr., Gärtenweg.	Schulhaus im Stadtteil Müppurr Zimmer 1.	Gerberdt, Christ, Stadtverordneter.	Sölger, Robert, Fabrikarbeiter.
92 (Stadtteil Müppurr 2)	Hauptstr., Gärtenstr., Jagdstr., Müppurrerstr. (ungerade Seite Nr. 23 bis Schluß, gerade Seite Nr. 64 bis Schluß), Untermühlweg, Weinweg.	Schulhaus im Stadtteil Müppurr Zimmer 2.	Erh, Ludwig, Stadtverordneter.	Rehle, Karl, Buchdrucker.
93 (Stadtteil Müppurr 1)	Almenstr., Langestr. (ungerade Seite ganz).	Rathaus im Stadtteil Müppurr Zimmer 1.	Heini, Alexius, Stadtverordneter.	Schäfer, Leopold, Zimmermann.
94 (Stadtteil Müppurr 2)	Brunnenhaldweg, Langestr. (ger. Seite ganz), Leberstr., Löwenstr.	Rathaus im Stadtteil Müppurr Zimmer 2.	Summel, Konrad, Stadtverordneter.	Bühner, Karl, Wäschereibesitzer.
95 (Stadtteil Müppurr 3)	Mühlwiesenweg, Rastatterstr., Scheidenhardtweg.	Altes Schulhaus im Stadtteil Müppurr Zimmer 1.	Müller, Wilhelm, Stadtverordneter.	Söger, Jakob, Schreinermeister.
96 (Stadtteil Müppurr 4)	Arndstr., Ahrenweg, Auerstr., Blütenweg, Gärtenstr., Gärtenweg, Gehwegstr., Im Grün, Im kleinen Winkel, Meißstr., Pöggewir, Dickenplatz, Pfaffenstr., Rosenweg, Schenkenstr., Sperlinggasse, Stockgärten, Tulpenstr.	Altes Schulhaus im Stadtteil Müppurr Zimmer 2.	Krautmann, Ernst, Stadtverordneter.	Soherl, Fritz, Ober-Telegr.-Assistent.
97 (Stadtteil Grünwinkel 1)	Durmerheimerstr., Sinnerstr.	Rathaus im Stadtteil Grünwinkel Gemeindesekretariat.	Schuster, Johannes, Stadtverordneter.	Steiner, Wilhelm, Wirt.
98 (Stadtteil Grünwinkel 2)	Mörscherstr., Mühlburgerstr., Appenmühlstr., Gerberstr., Neubruchstr., Winkelriedstr., Zeppelinstr.	Rathaus im Stadtteil Grünwinkel Schulsaal.	Richmayer, Friedrich, Stadtverordneter.	Köhl, Bruno, Werkmeister.
99 (Stadtteil Naglanden 1)	Hörbstr., Kastenwirthstr., Kirchstr., Krämerstr., Römerstr., Salmenstr., Schifferstr.	Schulhaus Pfalzstraße 8 Zimmer 1.	Raffetter III, Ant., Stadtverordneter.	Reiser, Ludwig, Zimmermeister.
100 (Stadtteil Naglanden 2)	Auerstr., Hammstr., Hammweg, Langenackerstr., Pfalzstr. (ungerade Seite Nr. 9 bis Schluß, gerade Seite Nr. 8 bis Schluß), Rappenwirthstr., Turnerstr.	Schulhaus Pfalzstraße 8 Zimmer 3.	Pfisterer, Benedikt, Stadtverordneter.	Rutterer, Martin, Kaufmann.
101 (Stadtteil Naglanden 3)	Goldgrundstr., Gärtenstr., Malvenstr., Mittelstr., Delgartenweg, Dammweg, Durmerheimerstr., Federbachstr., Kleine Federbachstr., Pfarrstr., Waldstr., Waldweg.	Rathaus Pfarrstraße 51 Zimmer 1.	Gang, August, Stadtrat.	Weber I, Anton, Landwirt.
102 (Stadtteil Naglanden 4)	Freischladweg, Alkenstr., Pfalzstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 7, gerade Seite Nr. 2 bis mit 6), Taubenstr., Schattenstr., Vorderstr.	Rathaus Pfarrstraße 51 Gemeindesekretariat.	Weber, Adolf Heinz, Stadtverordneter.	Rutterer, August, Kaufmann.
103	Die Bewohner der Kaserne des Grenadier-Regiments	Kantinengebäude III/109 Zimmer 34.	Geier, Otto, Rechtsanwält.	Imme, Offizier-Stellvertreter.

II. Landgemeinden:

Wahlbezirk	Gemeinden	Wahlbezirk	Wahlort	Wahlvorsteher	Stellvertreter
104	Blankenloch	1. Hauptstraße	Rathaus	Bgmstr. Seif.	Gmbr. Th. Sommerlatt.
105	Blankenloch	2. die Seitenstraßen	Schulhaus	Gmbr. Adolf Grimm.	Gmbr. Alb. Friedr. Hoffeing.
106	Büding.	Büding	Rathausaal	Bgmstr.-Stellw. Weided.	Landwirt Phil. Rudolph Schlimm.
107	Bulach	Bulach und abgeordnete Gemarkung Scheibenzhardt	Rathausaal	Bgmstr. Hemberger.	Gmbr. Anton Bohner.
108	Eggenstein	1. Buchstabe A—L	Schulhaus	Bgmstr. Red.	Gmbr. A. H. Stern.
109	Eggenstein	2. Buchstabe M—Z	Schulhaus	Gmbr. Aug. Herrmann.	Gmbr. Friedr. Fuchs.
110	Friedrichstal	Friedrichstal	Rathausaal	Bgmstr. Borell.	Gmbr. Karl Sacroiz.
111	Groben	1. Haus Nr. 1—235, Spöckerstr. 1—7	Gemeinderatszimmer	Bgmstr. Süß.	Gmbr. A. F. Metzger.
112	Groben	2. Haus Nr. 236—413, Friedrichstaler-, Garten- und Bismarckstr., sowie Bahnwartshäuser	Rathausaal	Gmbr. Jof. Gauer.	Gmbr. Karl Rudw. Seil.
113	Hagsfeld	1. Hindenburg-, Durlacher- und Eggensteinerstraße	Rathausaal	Bgmstr. Weber.	Gmbr. Karl A. Lang.
114	Hagsfeld	2. Karlsruher-, Schul-, Wilhelm-Friedrich-Wald- und Eisenbahnstraße, Karlsruher Weg, Bahngelände, Gemarkung Hardtwald ohne Haus, Schloßbezirk 16/18	Grundbuchamt	Gmbr. Jof. Kapfner.	Gmbr. Heinr. Raujch.
115	Hochstetter	Hochstetter	Rathausaal	Bgmstr. Herbst.	Gmbr. A. F. Nagel.
116	Knielingen	1. Alb-, Velfort-, Hardt- und Lihelauerstraße	Rathausaal	Bgmstr. Sauer.	Gmbr. G. F. Engel III
117	Knielingen	2. Hauptstraße	Grundbuchamt	Gmbr. Max König.	Gmbr. Wilh. Kiefer.
118	Knielingen	3. Feld-, Frühmeß- und Schulstraße	Rathausaal I	Bgmstr.-Stellw. Heußler.	Gmbr. Christ. Kiefer.
119	Knielingen	4. Bahnhof-, Bismarck-, Eisenbahn-, Friedrich-, Gilda-, Karl-, Reimuth- und Wilhelmstraße, Außenstege und Nagau Leopoldshafen	Rathausaal II	Gmbr. Chr. F. Sauer.	Gmbr. G. F. Kollmer.
120	Leopoldshafen	Leopoldshafen	Rathaus	Bgmstr. Schreiber.	Gmbr. W. F. Kauf.
121	Liedolsheim	1. Haupt-, Augarten-, Ruifen-, Dettenheimer- und Mülcherstraße	Neues Schulhaus (Saal I)	Bgmstr. Holz.	Gmbr. A. L. Meinaer.
122	Liedolsheim	2. Bächle-, Herren-, Friedrich-, Hochstetter- und Wilhelmstraße mit Bahnwartshaus	Neues Schulhaus (Saal II)	Gmbr. Emil Seif.	Gmbr. Friedr. Schwörer.
123	Linkenheim	1. Bahnhof-, Ludwig-, Blankenlocher-, Ruifen-, Friedrichstraße, Hauptstraße Nr. 1—30	Rathausaal	Gmbr. Gottfr. Günther.	Gmbr. H. W. Heuser.
124	Linkenheim	2. Hauptstraße Nr. 31 bis Schluß, Hochstetter-, Karl-, Leopold-, Rhein-, Ring- und Schulstraße	Amtszimmer des Bürgermeisters	Bgmstr. Zahraus.	Gmbr. Aug. Stöber.
125	Rußheim	Rußheim	Rathaus	Bgmstr. Eifer.	Gmbr. Haas.
126	Spöck	1. Adler-, Brennen-, Friedhof-, Kirch-, Krebs- und Kronenstraße	Rathaus	Bgmstr. Hoffeing.	Gmbr. A. F. Wolf.
127	Spöck	2. Bahnhof-, Friedrich-, Gilda-, Schiller- und Schulstraße	Schulhaus.	Gmbr. Mangold.	Gmbr. Karl Aug. Hartmann.
128	Staffort	Staffort	Rathaus	Bgmstr. Gauer.	Gmbr. Leopold Ernst.
129	Teufelsneureut	1. Hauptstraße	Rathausaal	Bgmstr. Baumann.	Gmbr. Jof. Stöber.
130	Teufelsneureut	2. Bahnhof-, Waldhorn-, Schul-, Kirchfeld-, Wilhelm- und Friedrichstraße, Außenmärker	Altes Schulhaus	Gmbr. Wilh. Stöber.	Gmbr. Jof. Binder.
131	Welschneureut	Welschneureut	Rathausaal	Bgmstr. Groß.	Gmbr. P. J. L.

Gemäß § 30 der Wahlordnung bringen wir Vorstehendes zur allgemeinen Kenntnis.

Karlsruhe, den 10. Januar 1919.

Bezirksamt.

Vorstehende Bekanntmachung gilt, soweit sie den Stadtbezirk Karlsruhe betrifft, im gegenseitigen Benehmen mit der Stadtgemeinde, auch als rechtskräftige Bekanntgabe der letzteren im Sinne des § 30 der Wahlordnung.

Bezirksamt.